trelie. ber Mehrheit bes ibri wirb ron mollen. Es gibt en Nordenstädter-n, der Allgemein-nunt. Ich möchte geben soll? Ran

ffern,- geschweige m Morbenftäbter flegenben Weiber inde am dilligsten mbell murbe, und tartiplay verginit it bient, und bas

etruße. n Dodyheim a. M.

strage. 250 fell Play lei an ber whelmer-Weg für och die richtigste. Biderer Chaussee, jurud und bavor fenbeimer Straße ober will man toment days bu an bie Widerer rogen ber Stabt, bomit Hnyllideer Mortusian in gen Rudficht auf boch der Spott gie Play für die der beite aber

ner Bombeims. b dem Flugblatt

e Bedeutung, ob en Borteil ober eit ju enticheiben. - Sethe Mittel toftenpunft, benn tex on Marting un ben Delfen irmer" (Narben-t für Wegenn-rer- und Flörasilder Beile ber

eine Rotwendig-erelle auf Roften elfenden, die für 1, die Mehetolten der Martt au's ebaftionellen Teil Deine, Bucht, für orich. Notations-dier in Biebrich.

m, Rieren-Bleichfucht ilverfahren er-Triebrich-11 Uhr, von bis 10 Uhr.

und rein, en allein, UF. int

3., Berlin

U. SERDINGH

er Radia rhard trake 6.

nbringenbe aller Art be. Grundftlicke idalten. eunsernehmen sitalift, swegs pruguisist Gear 1902. Kreuspoffe 8.

rbinbt Beineb. bt neues. mil Smil

m Lauer. 450

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Erfcheint 4 mal modentlich: Montags, Mittwochs, Greitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitags-Nummer wird ber Samstag-tlummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfcick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Sofbudbruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rb. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Dig.

No 17.

Freitag, den 30. Januar 1914.

8. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bejugspreis: monatlich 40 Pfg. einscht.

Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, und bei Doftbegug.

Befanntmachung.

Die Bergeichniffe über ben Bestund bes bier ourhandenen Rind-Dieben jum Zwede der demnächligen Erhebung einer Abdagem Zwichäligungsfends für lungenseude, milt eber rauchbrendfranken Alndvich und Erhebung einer Abgade zur Bestreitung der Entschädigung sin ropfrante, sowie jur milt oder rauchbrendfranke Pierbe pp. liegt vom 1. Februar 1914 bis zum 14. Februar
1914 im Nathans wahrend der Vermitugsdienstätunden zur Eintiche eiter.

Untrüge auf Berichtigung ber Bergeichnille find mabrent die-fer Beit bei bem Wagiftrat anzubringen.

Sochbrim a. M. ben 28, Januar 1914.

Der Magifirat. Mrgbacher,

Berfammlung im 13. landwirtichuftlichen Bezirfsverein.

Am Montog, den 2. Jebruar d. Is., nachwiltings 3 Uhr, findet in Hochheim im Goftbaufe "Jur Burg Chrenfels" eine Berjammelung des 13. Jandm. Beurfabereins fratt.

Lugeourdnung:

1. Bortrag über: "Die Raffaufiche Lebensversicherungsan-ftall." Bortragenber: Dr. Welf-Wiesbaben.

Bunfche und Untrage ber Mitglieber. 3. Berichiedenes. Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Bereinsmitglieder, alle Landmirte und Intereffenten werben gu blefer Berfammlung freundlichft eingelaben und um gabipeiche Beteiligung erfucht. Biebrich a. Rh., den 28. Januar 1914.

Der Borfigende bes 13. landm. Bezirfsvereins. geg. Bollmer.

Wird veröffentlicht.

Die herren Burgermeister ber Bortragsgemeinde und der biefen nabe gelegenen Orte ersuche ich, Vorstehendes zur allge-meinen Kennusis zu bringen und auf einen zahlreichen Besuch der Bersammlung nach Möglichfeit binzuwirfen. Biesboben, ben 28. Januar 1914.

Der Rönigliche Banbrat. ppn Sysimburg.

Wird veröffentlicht.

Sochheim a. D. ben 29. Januar 1914.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Nichtamtlicher Teil.

Aus dem Abgeordnetenbaufe.

Im preußischen Abgeordnetenbaufe bat Abgeordneter Band-tut und Rammerherr w. Deimburg Wiesbaben in ber Gipung bom 24. Januar um Bereitstellung ausreichenber Mittel gu ein gebenben Berjuchen mit alterinhaltigen Mitteln

jur Betampfung ber Rebicheblinge.

Rach bem und fest vorliegenben ftenographischen Parlamentsbericht führte Mbg. v. Seimburg folgenbes aus: Bei Befprechung ber Behranftell fur Obft- und Gartenben in Geisenbeim und auch jeht von den beiden Borrednern ift auf bie bedrangte Lage unfered Bingerftanbes hingerotefen worden. Romens meiner politischen Freunde möchte ich auch auf biefe außerarbentlich ungunftige mirtichattliche Lage des Winnerbiose außerarbentlich ungünstige mirtichattliche Lage des Wingerstandes ausmerklam machen als ditte die Königliche Staatstegierung, ihre Fickforge nach wie vor diesem bedrängten Stande zuteil werden zu sassen. Dad 7911 hat so Analitätsweine gebrocht, aler diese kedigliche Qualität hat dach insierem Wingerstand nicht wieder auf die Benne helsen können; dahür sog er zu sehr darnieder. Die Missenten der Jahre 1912 und 1913 ist im allgemeinen nur im decht vorschlimmert. Im Jahre 1913 ist im allgemeinen nur im decht vernett worden — ich spreche ver vom Khein und vom Kain, möhrend die beiden Varesber von der Mosel gesprochen haben — und bellesmeise wie in Gestendeim ist eine völlige Wissernte zu verzeichnen. In Jahannisderg 3. B. gab eine völlige Missernte zu verzeichnen. In Indonnisderg 3. B. gab es mur 11,5 sperdt, in Hochstein ind nicht blaß die schlechten Wirtstein ferungsvorfällmille, sondern in erster Linie auch mit die Wirtung terungeverhällniffe, fanbern in erster Linie auch mit bie Wirfung ber Schublinge, auf bie bier vorbin ichen aufmerfiam gemache marben find. Ich birte nun bie Romigliche Staatoregierung auf biefem Befompfungogebiete um ausgiedige Unterftugung. Co ift fa febr buntensmert, bag bie Bebeanitatt in Geifenheim alles baran feigt, um Mittel ju finden, Die Schadlunge burthichtagenb gu betamplen. Bwei Bericher find angeitellt, die weiter nichts zu inn baben, als Diefem Imede zu dienen, und Gleid wird bei ben Forfchungen nicht Damit ift aber auch bie Tatigleit der Geijenheimer Lebrunstalt erschöpft, bie hat nur ju unterrichten und ju sorichen, und wenn die Berliche reit find, werbeit sie einer underen besorderen wenn die Berliche reit find, werbeit sie einer underen besorderen wenden in die Pruris um. feht. Wir haben nut — und da tomme ich auf meine besondere Bitte — in Sochheim im legten Jahr das sogenanne Fischeliche Mittel angewandt. Ge ist auch ein Alfotiumittel, gehört alle zu den chemischen Mitteln der Befämpfung, und es hat fich berausgestellt, bah gesten bieben Mitteln der Befämpfung, und es hat fich berausgestellt, bah gesten bieben Mitteln der Befämpfung. neftellt, bag erftens biefes Mittel Durchaus teinertet Beichbigung der Gescheine und Trauben berbeitighet, nach bes daraus bergestell. fen Weineg, und ich freue mich befonbere, baft ber Bere Borrebner much bies betont hot; benn es tuente ja teint ber Gebanfe funitten, bag bei benjemgen Weinbergen, die mit Mifatin und Geifen-Schmiere behandelt jind, ichlieftlich eimes booon in die Trauben und Weine übergebt. Bim aubern aber merben burch biefes Mittel mid, die Schödlinge mit Erfolg befampft. Wir baben ein paar Beingüter von 6, 4 und 3 ha mit bielem Filchelichen Mittel bebandels und gang überraschende Ergebnille ergiet. Mabrend in Dockels in Sochheim im gunftigften Fall ', Berbft etzielt murbe, murbe auf

diesen Berfuchsparzellen 15, 13 und 10 Salbstüd Wein geerntet. Dieser Ersolg bat die Gemeinde Sochheim verantast, gemeinsam in diesem Jahre die ganze Gemarfung mit diesem Mittel gegen Schaddlinge zu ichüpen. Gs mussen da narürlich alle Weindeuer, auch die Georgrundbestiger und der Domanenistus, sich bezeitigen. Es muß genau biefelbe Brube, beren Regept ich bier nicht erft mit gureilen brauche, bergeftellt werden, und es muß unter Auflicht bas gange große Gebiet bamit behandelt werden. Dazu gehört niber Geid, und zwar bemeisen fich die Rosten für die Verwendung der Brühe auf 40 Mart für den Margen. Da dies Betjahren amerimat, nanulich einmal gegen den Heimurm und einmal gegen den Sauerwurm angewande werden nug, to ergeben fich 80 Mart. Da wir nun rund 200 Setiar baben, fo muffen wir im gangen 64 000 Mart in biejem Jahre aufwenden, wogu noch 6000 Mart für die Befchaffung ber notigen Gerate tonunen. Es maren atfo 70 000 Mart aufzuwenden, und um diefen Beirog machte ich ben Seren Minifter fur Die Gemeinde Godheim bitten, und gwar möchte ich bitten, bog biefe Jawendung nicht in der Form gegeben wird, wie es jugt gefcnieht, indem die befannte Drittelung fraitwird, wie es junit gelaucht, indem die befannte Oritteiung statjunder, jo daß ein Orittel die Gemeinde oder der Kreis, ein Orittel
der Kreistungsberdond oder die Proding und ein Orittel
der Kreistungsberdond oder die Proding und ein Orittel der
Statt gibt, sondern daß diese 70 000 Mart gleichjam zu einem
Berlind; im Größen dewolligt werden. Us ist in nach nicht der
Fall oorgefommen, daß ein fo größen geschlassenen Gediet von
200 Heltar mit einem und demielden Mittel gleichmäßig behandelt
worden ist. Stellt jich beruus, daß eine solche Befampfungsart
vom Erfolg ist, danen werden, auch die 70 000 Mart nicht weppeworden jeln, sondern vom Berlinde werden dann einem gangles
worden jeln, sondern wies mit im ganzen Weindrungsbert unter Worsen sein, isnbern siese Verringe Gerbon Gunt eines gangen Weinbaugebier — nicht bios in Breußen, sondern in gang Deutschland — vorgeben sellen. Ich nehme an, daß der Herr Minister wohl frands zur Versügung bat, aus denen er diesen Bersuch bestreiten kann, und ich glaube welter, daß wir, wenn wir dieses Versühren im Jahre 1914 in Hatchelm annenden und uns das Versüchten ich ganz im Stich läßt. einen guten 1914er betommen werben. (Brood! rechts.)

Landwirtschaftensimster Febr. o. Schorlemer erklätte fich bereit, einen gräßeren Bersuch mit staatlichen Mitteln zu unter-stügen Aus Hochdeim bege ihm, wie er dem Heren Abgeordneten v. Heinburg bemerken möchte, ein derartiger Antrag nuch nicht vor. Wenn er eingebt, soll er mit größtem Wohtwollen geprüft merbeti.

Tages-Rundicau.

Berlin. In Berliner Blattern wird tonftatiert, daß fich ber Raifer, mie es ber Berliner weiß und wie fich auch bei ber Ge-burtstagsfeier in ichunfter Beije geigte, einer Gefundbeit, jugendburtstagsfeier in jaunfter Weise geigte, einer Gesundheit, jugendlicher Frische des Geisten und des Körpers erfreut, wie sie nur den wenigsten beschieden find. Das 55. Lebensjahr hat er vollender — und es waren Jahre schwerer Arbeit und Sorge; feinem Aussehen nach aber wird niemand glauben, daß er ichen dieses Alter erreicht hat. Er hat sich siene alte staumenswerte Etalstätte restitos erhalten tönnen und er sah besonders an seinem Geburistag, tras den schweren Anstrengungen der Aepräsentationspflichten, überaus friich und portre lidy uno.

Die Generatobersten. Mit den drei neuen, anlästlich des Ge-burtstags des Kaisers ermaunten Generatobersten gählt die peruß. Armee best 17 Generalobersten. Dazu kommen noch 2 banerische und ein sächsticher Generaloberst. Generalseldmarschälle gählt dan

deutsche Steer zehn. Caberithbudgt. Die betachierre Diothion erreichte atlantifchen Reife bie fublichfte Station ihrer weftafrifanifchen Ruftenfahrt. Die Linienichiffe "Raifer" und "Ronig Mbert" liegen opr Lüberinbucht, ber Rreuger "Strafburg" por Rapftabt. Sahrt nach Diefem Sofen war gunddift vom Wetter begunftigt, fodaß manniginche militarische Uebungen und Erprobungen erlebigt merben tonnten. Bei Smatopmund, mo bie Linienichiffe vorübergebend anferten, murbe freifich ein beftiger Wind in Starte neun mit entsprechend hober See angetraffen. Die ftarte Brundung er-ichwerte ben Bertehr mit der Rufte. Die begeisterte Aufnahme an Land fant ihren Sabrpunft am Geburtstoge des Raifers.

Ueber die Entwidelung unferer Rolonien

außert fich ber füngfte amtliche Johresbericht im allgemeinen be-Riegends murbe ber Bandfrieden geftort; mar in Rameun, wo die von Franfreich an uns obgetretenen Gebiete gu ben feltgeseiten Terminen übergeben murben, brachen mehrfach Un-ruben eingeborener Stämme aus, die jedach siets ichnell unterdrückt neerden konnten. Jur Besserung der gesundheitlichen Zustände der Eingeborenen konnte mancherlei geschehen. Leider konnten der weit verbreiteten Schlaftrantheit in Romerun noch feine Grengen gezogen werben. In ollen übrigen Rolonien und, abgefeben von Edilaffrantheit, auch in Ramerun mar ber Gefundheitsguftanb ber Eingeborenen gunftig. Die meiße Bevollterung in ben Schutz-gebieten ftieg von 23 342 auf 24 389 Rapfe. Heber bie Bevollterungebewegung unter ben Eingeborenen waren genaue fintiftifche Auffiellungen noch immer nicht möglich.

Die wirtichaftlichen und Sandelsverhaltniffe liegen namentlich infolge bes Mutganges ber Raufschutpreife gu wunfchen übrig Much Arbeitermangel machte fich in einzelnen Rolonien bemertbar. Die Plantagenwirtichaft war jedoch noch recht glinftig, da lich im Berichtvjahre bie niedrigeren Rautichulpreife noch wenig geltenb machten, Bflangungen und Erport von Bananen machten gine Fortidirite. Der Diamantenabban in Cobmeftafrita murbe bebeutend gesteigert, ber auswärtige Sandel samtlicher Schuhgebiete von 240 auf 203 Millionen Mart erhöht. Die Finanglage mar in allen Rolonien glinftig, ble mit Stoatsmitteln reich ausgestattite Landwirlichaftsbant in Submeftifita vermag ben Gelbbedarf ber Farmer in bantenswerter Bieije ju beifen. Das Eifenbahnnen murbe weiter ausgebehnt und rentierie fich infolge bes gestiegenen Glüterverfebes gut Bufriebenheit.

Entloffungsceluch ber elfat lothringitden Regierung.

Die "Rorbbeutiche Allgemeine Beitung" fcbreibt: Der Statihalter in Glag-Luthringen, Graf Webel, bat fein fcon im Degember angebotenes Abichiebsgefuch erneuert. Wie mir meiter

Die Unterstantsfefreiare Dr. Betri, Manbel und Rochler erneut um ibre Entloffung gebeten. Die taiferliche Enticheibung erfolgt porausfichtlid) nachftens.

Radricten aus Hochheim u. Umgebung.

* Das Kaiseressen im "Frankfurter Hof" verlief in sehr netter und angeregter Weise. Das Raiserhoch wurde von Geren Kom-merzienrat Hummel ausgebracht. Bahltweid besnerft wurde die Gute ber Speifen und bie ausgezeichnete Qualität ber Weine. Dierfür muß Geren Balter ein volles Lob gespendet merben. Leiber war bie Beteiligung nur eine ffeine.

* Die Teftplag-Angelegenheit amifchen bem Rabfahrerverein "Cheimeiß" und bem Gejang Berein "Gangerbund" bat fich in ber Weife geregett, baß erferer Berein zu Gunften bes lehteren, feine Banner-Weihe auf die Pfingittone verlegt bat, sodig für ben "Gangerbund" ber 28. und 29. Juni zur Abhaltung feiner Findusnmeibe freigegeben ift.

Der Gesangverein "Darmonie", ber zweitälteste Gesangverein Hochheime, begeht am nüchsten Sonnting in den Könmen der "Burg Chrenfels" sein 69. Stiftungssest. (Siehe Unzeige.) Borsigender ist Berr Direktor dummel, Chorleiter derr Wilhelm Schloser. Der Berein versügt über vorzügliches Stimmuterial.

Die Festigkeit ber Eindede den Maines hat bis jest noch nicht gelitten, sodog der Uebergung noch stattsindet. Gestern morgen wurde durch Bioniere mit der Sprengung des Eifes bei Kuftheim

"Die Berlangerung ber Deffarationspfilcht für den Webr-beitrag über den 31. Jamuar hinaus wird, mie wir von zustän-diger Seite erlabren, in Preußen nicht erfolgen. Begründeten Besuchen Einzeiner um Berlängerung der Frist von 8 dis 14 Tage wird sedoch von den Steuerbehörden stattgegeben werden.

Da ber Ribein wieder einfrei ift, bat die Schillahrt mieder allein betoder tioter ist, dat die Schriftigen der angenommen werden tonnen. In den an den Rebenflüffen gelogenen Ortifigigten ist man in großer Gorge wegen des Aisabsangen, da mon liederschwemmungen besärigtet. An den Schleusen und Brücken des Mains haben gestern die Pioniere domit degonnen, die Eisdeste zu sprengen. Sie bohren zu diesem Zwaf Löcher in das Malneis und führen dann Biechtapseln mit Donomit ein, die durch Jändichniere zur Entsadung gebracht werden. Anlangs waren die Bemühungen der Mannichaften erfolglos, das Gis mich und wantte nicht. Erst um die Mitaanskunde begann es Eis wich und wantte nicht. Erft um die Mittageftunde begann es fich in Bewegung au feben. Die Sprengarbeiten beichranten fich barnuf, eine Rinne von 50 Meter Breite und 100 Meter Länge zu brechen, um zu verhüten, daß die Ciomaffen fich ftauen und eine Ueberichwennnung bes Ufergeländes verurfachen. Die Ciofchollen baben ich berart zusenmengefchoben, daß ie ftellenmenfe eine Diese von 2 Metern erreicht baben. Die Sprengungen geben deshalb nur langfam vom Gled. Much bas Eis ber Bahn und ber Rabe wird gur Zeit an gefährlichen Stellen gespreugt.

" Die Berbeiferung ber Abeingauftrede. Much im neuen Jahre wird mit der Berbesterung der Rheingaustrede der Elsenbahn, mit dem Ausbam der Bahnhöfe ze, seitens der Eisenbahnperwaitung weiter fortgesahren. Für den Umbau des Bahnhos Affinaunsbaufen jollen rund eine halbe Resson Mark aufgewendet werben. Das lieberholungsgeleife wird verlegt, die Bobnsteige werben verbeffert, ebenfo die Güterverkehrsanlagen. Much in bem Begirt unberer fibeingaugemeinden werben mefentliche Etredenverbefferungen vorgenommen.

Wiesbaden. Die Rote Kreugmebnille 3. Rlaffe murbe ber Frau Geheimen Rammerziehrat Bartling geb. Renhaus in Biesbaben perlishen.

Wiesbaden. Im Gebäude der städtischen Armenverwaltung murbe Dannerstag vormittag eine festverschlossene blecherne Büchse gefunden, die auf den Irol gebracht und geöffnet murde. Es sand sub darin ein Ubrwerf und ein Gemisch aus Sand und Betroleum. juwie ein Brief mit Berfen, in benen es am Anfang beifit: Treibi's nur nicht zu weit. — Sonft steht bie Leichenhalle bereit. . . — Die Beamten übergaben ben Fund ber Polizei.

Bu ber Grichtung eines Reubans für bie Raff. Lanbesbant und Raffauliche Spartaffe, in bem auch bie fürglich errichtete Raffauliche Lebensversicherungsanftalt untergebrocht werben foll, auf bem Grundftud Rheinstrage Rr. 44 in Biesbaden unter fedimeiler Berangishung des Grundftuds Abein-ftraße Rr. 42, hatte befanntlich ber Landesausichuß feine Zuftim-die inwolichen eingelaufenen 61 Enimurte richten. Der Wettbe-merb war auf im Regarrungsbezirt Blesbaden anfalige Architet-ten beschräntt. Besonders eingeladen aber waren außerdem Re-gierungsbammeifter a. D. Rurf Morty-Köln a. Rh., die Architetten Bidenberg und Mojer in Berlin famie Reglerungsbaumeifter a. D.

Grofer Schreden entftanb am Dienstag burch ein bie Morinftrofe entlang faufendes führerlofes Automobil. Es überfinde ein am Burgerfteig lebnenbes Gubrrad, und wollte gerade nut ein Mitchfuhrwert gufteuern, als es sich an ben Bordsteinen festjuhr. Bahrscheinlich hatten Buben es in Lauf gesest.

we. Geftern fürste in ber Dranierstruße infolge ber Matte ein 68 Jahre alter Gerichtsbiener und jog fich babei einen Armbruds 30.

wei. Straftammer, Ju einer erregenden Some fam es hemle vormitton in der Berhandlung gegen den Schuhmacher An-ton Breidenvach, welcher zur Zeit eine einschrige Gefängninstrafe wegen Fahrrad Beibstahls verbuist, und ich wegen einer gleichen Tot verantworten sollte. Es handelt sich um einen fehr gefährlichen Menichen von berfuttiger Rroft. Bei einer früheren Berhandlung in Rurnberg bat er fich ichon berart benommen, bag gember ongebotenes Abichiebsgefuch erneuert. Wie wir weiter man Zweifel an feiner Zurechnungsfähigteit begte. Spater bei boren, haben auch ber Stontsfefretar Frhr. Jorn von Bulach und einer Berhandlung pur ber hiefigen Gtroffammer war er wieder

normal; er erhielt bamale die Etraje, bie er fest verbilft. Be. ift nach einem Sachverftanbigen-Gutachten bufterilch verunlagt. Die Bojangniaftrafe hat anichemend fein feelijches Gleichgewicht wie-ber iber ben Daufen geworfen, benn fein Benehmen in ber Belle war iin gang absonberliches. Beute in ber Berhanblung beinden er lich berart, baß ber Gerichisvorlibende ihm Felieln anlegen Dem widerfeger fich jedach Breidenbach fo beilig, buft zwei Scamte Mühe hatten, feinen Biderftond zu brechen. Diele Szeine bauerte eine 10 Minuten. Als der Borfipende mit Antikht auf die Aufgeregihalt des Ungellagten ble Berhandlung vertagte, itraubte er fich gegen ben Transport und befeneete, nichts gemacht

wo. Schlerftein. Der Belgeorbnete Bung in Geblevflein, ein bereits in reiferem Miter ftebenber Derr, all beim Betreien feines Dofen ausgeglitten und bat einen guß gebrachen. — Bie mir guverlaffig boren, ift bas Echierfteiner Gemeinbebubget mit ben feile berigen Buichlagen gu ben Staatsteuern nicht mehr gu balangieren umb es lit für bas fommenbe Bermeltungsjahr eine 10-prozentige Erhibung bes Inschlages gur Einformenfleuer gu erworten

Wider, Mittmoch morgen gegen 4% Uhr brad in ber Welbenmuble Feuer aus, bas is rold um fich griff, bag in terzer Jeit ban gange Wilhfengebunde in Aftie tog. Den angremenbe Wohnhaus blieb verichont. Der Beliger Berr Philipp Luger bat auger ben Gebauben nichts verfichert, jobag ibn ein gang emplind-licher Schaben trifft, gumat viel Getreibe mit verbrannt ift. Leber die Entfiehungsursache bes Brandes ift nichts befannt.

Detfenheim. Um legten Countag bielt ber Gefangverein Sarmonie" unter Leitung feines bemührten Birigenten Beren Lehrer Difffer eine Abend-Unterhaltung unt Ball ob. Die gejanglichen und ihentrallichen Aufführemgen fanden die größte Unerfennung und ben lanteften Beifall ber Buldauer. Befanbere gefielen bie Chore "Groß find bie Bogen" (Breischor). "Budingofahrt" (Connet) und "Reiterlieb" (Berlett), Die von beiter Schulung ber Sanger gengten. Ginige Domen ernteten mit ber Muffichrung bes Duetts "Berei fuftige Boldermabel" und bem Gelomifpiel "Die muffalliche Rochfcale" großen Beifall. Ramentlich bas legtere gefiel fo, buf fich die Damen nochmals gefanglich pendusieren muß ten. Andi bie theotralischen Lieffuhrungen fenben große Uner fennung. Das Gefamtlpiel "Refrut Bolligs Urlaub" feigte bie Undmusteln der Zuschauer in finnbige Bewegung und der Beifall mollie fein Ende nehmen. Rach Schluf bes unterbaltenben Zeils tand Tangbeluftigung flatt, an ber man fich bis ju pargeriidter Ctunbe erfreute. Die biesifibrige Abenhunterhaltung ingr eine ber reichheltigften und leiftungevalliten ber lenten Sobre. Moor ber Gefangverein "Sarmonle" unter ber Direttion bes Sprein Uehrer Miller weiter biliben und gebelben.

Belfenheim. Die Stadt bat ben Bergleichsvorfchlag bes Abeingauer Aleftrigitätsmertes abgelehnt, ber babin ging, bie Stragenbeleuchtung auf achtzehn Jahre zum Breife non 5000 Mart llefern, und zwar mit dem aussätliehlichen Recht alleiniger Liefe-rung. Die Stadt wollte die Frist nur nus zwölf Jahre festjegen. Bekanntlich lägen die Werke gegen die Stadt auf Jahlung von

Frantfurt. Rachbem Dopf auf Einlegung con Revifien verpichter bat, geht nummehr er officio ein fogenannten "Gnabenge fuch" bon ber Staatsanmaltichaft an ben Jufilyminister ab. Hop elbst soll nicht beabsuchtigen, ein Gesabengesuch einzurrichen. Der Raiser hat auf Untrag bes Justigministern zu enticheiden, ob er ber Gerechtigfeit freien Enul ober Bognabigung eintreten loffen

- Mit ber Berhaftung eines in Balogna fesigenommener hotelbiebes bat bie baringe Polizei einen guten Sang getom. ben internationalen polizeilichen Ertennungsbienit murbe lefige fiellt, bat ber Berhaftete ber 28 Jahre alle in Frantfurt a. Mt. go borene Rollner Mugud Friedrich Gittig ift, ber in den leiten 3ch-ren nur von Sotelbiebinblen lebte und oft große Beute enochte. Er wird von ben Bollgeibehorben von Berlin, Munchen, Baben-Baben, Somburg, Strafburg und Mannbeim gefucht. Bei einem Sutelbieblinht in Bab Jomburg im August p. Jo. erbeutete er Brillanten und Schmudjachen für 30 000 Mart, die er einer umeri-tanlichen Bunte entwendet hatte, die in dem gleichen kwiel mit er

Gine mutige Frau. Frau Kreistierarzt Dr. Margenstern in Martenberg (Raffau), welche im vergengenen Sorbit in belben-mütiger Beile ben Fuhrmann Ernst Stichbach bei bem Durch-geben ber Pferbe erttete, ist die Nettungamebolile verfischen

Robler und Jofigunger im Taumus, Ein Taumusgänger führt in einer Jufchritt an bie F. J. Mage über Betallignun und Geführbung ber Anstängler burch bie Robler, Er fand Robler und dem fillichen Beg von Cronberg auf ben Felberg: "ein Schliffen nach bem anbern faufte bie nerfehrerichten Bege hinnb"; bann mi bem Ceitenpfab nach Allnigftein: "auch bier Schillen auf Schlitten". Ein am Nanbe bes Wegs gebenber Begleiter murde hinterricks von einem Nachelichitten erlagt und zu Boben geschleubert. Die große Mehrzabe ber Mudler, in beift es weiter in ber Buichrift, verfticht nichts wom Sport und bilbet nicht nur für bie funganger, forbern auch für bie Robeltollegen eine Gefahr; bas poligeitiene Bertiat, ju Deitt auf einem Schitten zu fahren, wird alleuthalben ibertreten. Der Ginfender bar ben Emilituch gefaht, fünlig bei Robeimetter gu houn zu bleiben, fotunge ber Robler "herr ber Stroffe" ift. Er forbert bie Behörde auf, "bem Roblerbarbarismus befundere Wege zu reieroleren", im übrigen aber

freie Babn für bie Sugganger ju ichaften und bafür gu forgen, bag die Marichtiften und Berbute reipelriert werden. Wem Gefuhr für Die fruhgunger miellich in ber Weife beltebt, wie lie bier bargefiellt mirb, jo ischen allerdings bie Begirten Cetunmah-regen ergreifen. Das dunn man verlangen, ohne als Feind bes Sperts im allgemeinen und des Robeliports im Bejunderen gu

Milerlei aus der Amgegend.

Malay, Beim Genfterreinigen fturgte in ber Welpobenftrage ous bem erften Gind ein Dieuloudben auf bie Strafe. Die Sa-nitälismache brachte bie Berungludte, Die mit leichteren Berbehangen devongefemmen ist, bis Rodiusdalpkal.

- Ein Roman aus Dem Leben fpielle fic am Mitt-moch ror ber Straffammer in Matag ab. Die bisber unbeftrate 27jabrige Schnifpielerin Cmmt Genun aus Marburg, mobnhalt gulegt in Milesbeden, hante fich megen Wetrugs und Urfunden-fulldjung zu berantworten. Die elegant gelielbete Richflerin murbe can ber Untersuchungsbatt vorgeführt. Co murbe ihr zur Balt gelegt in ben Jahren 1912 und 1918 eine Penftonebefigerin im Blespeden um 200 .A. einen Bott von Baing um 2800 .A ind die Freu eines Rainger Raufmanns um 1200 .A betrogen zu bo-Berner foll De auf Ben Ramen eines Umtegerichtereis von bier und auf ben Ramen ber Schmageren bes burch Gelbitmorb geenbefen Kreingraten, Mediginaltut Die, ginbenborn in Maing, Schriftfude gefolicht und bavon Gebrauch gemacht haben. Angestopte fernte vor 6.–6 Jahren in Weshaden den Areisarzt Dr. Lindenborn aus Garmijch, der damals in Groß-Gerna und päter in Wainz tätig mar, tennen. Lindenborn interespierte fich ehr für die Ungellagie, die damals unter dem Rünftlernamen Lugi Douglas in Wiesbaben icoulpreterifc auftrat. Ur veraniafte fie mach ihren Ungaben, der Bubne ju entjagen. Bu ihrer Muchaltung verwendete Dr. D. numbofie Betrüge, bie er ihr manntich gu-Die Ungeflagte, melde bamals ichen für ein unebeliches ftind, belien Bater ein Jahmurgt fein foll, forgen muhre, nutge bas Berhalenis mit bem Urpt gehörig aus. Sie lebte in Gaus unb Brous. Das Berhaltnis bielt fie aber nicht ab, auch noch anbere gartliche Berbindungen einzuhalten, darunter nat einem gewisten Allest aus Ellen, der mit ihr in bem Penfinnel in Mierbauen mobile. Danit die Gemm lich nich feinem Tode für einige Zeit noch über Walter halten fonne, vermachte ihr Dr. Limbenborn ein Begat auf eine Unfallverlicherung in Sobe bon 3000 al. In Geptember 1912 murbe bie Ungeliggte mit ber Tobesnachricht bes Dr Uindenburn überralcht. Gie will bemals noch nicht erfahren ba-ben, bag er burch Ceibfimerb gernbet hatte. Aber ichen im Oftaber surbe the bel einem Termin am Amsagericht erblinet, bag, ba Linbenbern nicht infolge eines Unfalles, fonbern burch Gelbfemord geendet, die Berficherung beshalb hinfallig fei und fie nachts aus bezahlt erhalte. Much wurde ihr mitgeteilt, bag ber Rachlag bes Berftorbenen fart ilberfculbet fet. Die Gemm geriet, ba bie wendungen des Argies aufhörten, in große Not. Gie menbete fich brieflich an bie Berwondten des Berporbenen, erhielt aber frine Gie trieb noch einige Brit in Wiesboben mobnen und ba fie nicht gabien tonnir, ichwindelte fie ber Benfionsinhaberin por, daß fie aus dem Rochlag bes Dr. Lindenborn mehrere eaufend Mart erhalte. In biefer Zeit wendele fie fich nach Maing an die oben erwähnte Kaufmammfrau, nitt der fie durch fieren Gelieb-ten bekannt geworden war. Auch diefer ichwindelte fie vor, daß fie 5000 ill aun dem Machlaft bes Dr. Lindenborn erhalte. diese umwahren Angaben besanders glaubhafe zu machen, sälfichte ie einen Beief auf ben Ratnen der Schmägerin des Berfiorbenen, warin ihr die Musyablung der 5000 ill zugefichert trarben. Unch fall fie die Ledung des Amingerichts als "Erdin" eorgezeigt haben. Sie derngte die Raufmannsfrau um Gold und erhielt von biefer nach und nach 4000 .A. Bon biejem Gelbe erbielt ber gnamme filleft 1100 .M. bie er fpliter ber Ungeflagten wieber geriid gnb us die Angerlagte von der Frau des Konfmanns vod mehr Gelb haben mollie, brachte fie biele zu einern Rochtsammalt, bem lie ben gefällichten Brief vorlegte. Der Rechtsamwalt lieh fich bürschen, hielt ben Brief ille ocht und veranlagte den Refinuralism gegen Abtreten Bres Anfaroches an die Berfieberung in Sobie von 3000 -C ber Gemm, die damufs nach unter dem Ramen Douglas auftrat, 2800 -4 anszuhändigen. Das Geld gab die Angestopie in auf 3-400 .4 ber Raufmannntenu, die mit Radflicht auf bie Aichtigfeit der Erbichaft dem Restaurateur bis gu 2500 M für die C. burgte. Rach einiger Zeit ichrieb ber Rechisanwalt am bie Schnügerin ber verstarbenen Dr. Uinbenborn, mobel er auf ben ben the engeblich geldpriebenen Brief hinwies. Beit erfuhr ber Anwalt die Solchung. Der Ampeliogien war inzwichen der So-den in Meinz und Beierbaden zu beift geworden und fie begab lich nach Anchen, von fie nach erfolgter Auzeige im Rovember verhaltet Die Angellogie beitritt ein Echriftfill mil ben Romen des Mainiger Amtsgerichtsents geschicht zu baben, sie will lediglich die Ladung imm Aertein der Eröffnung des Rachlesses son Dr. Lindenborn gezeigt haben. Die Fällichung des Briefes gab sie zu. Sie ichilderte ihr Berdalinis zu dem verstordenen Arcisorzi, der nur furge Zeit in Mittig amtierte und ber anforeinend biefer Arbeit nicht gewochten war. Die Magellagie will in gurem Glimben auf das Gerinditnis gehandelt haben. Der Staatsonwoll denutragte 1% Jahre Gefängnts. Der Berleibiger wies auf die grafie Not hin, in welche die Angeflagte nach dem Lode des Arytes gergien fet, er beantragte auf eine milbe Strafe und begugtich ber fintchung bes Ramens bes Antisgerichtsrate auf Freihprechung zu ertennen Das Gericht iproch in bem lehteren Galle bie Ungeflogte

frei, well fie jedenfalls nur die Bobung gu bem Termine filr bie Eröffnung des Rachlaffes vorgezeigt habe, in den übrigen brei Betrugsfellen und ber Gallebaue des Artieles murbe fie zu 10 Monde ten Gefängnis verurteilt. Den der Enterindungshaft murben 2 Mongte auf bie Strofe angerechnet. Die Ungeflogte nahm bie

- Im 6. Monember 1913 erichien in einem Frantfunter Blatte folgenbes Inferet: "Stind diefreter Geburt, beliebigen Mitere, wird lofort von finderfojem, guffituierrem Cbepar gegen einmaligen Erziehungsbeitrag von 600 "K an Kindesfintt angenommen." Eine Rontvellfin, die einen 9 Monate alten virchelichen Anaben beite. multete fich auf biele Officete. Um 14. Rovember fand bann auf bem Frankfurier Beuptbabnbat eine Zusammenkunft nut einer angeblichen Krau IR Henlinger, Gebritbeligersgattin mis Zurich flatt. In Bogleitung der Fran befanden ich zwei Stinder, ein Junge im Alter von einen 5 und ein Wähden im Alter von eines 4 Jahren, fowle ein angeblicher Better, welcher fich als Di. Rirchgehner aus Heibetberg ausgab und die Berhandlung mit ber Kontouffin führte. Der Liechgeiner lieh füh von bem Mabchen 500 .it als Erziehungsgelb ausgabien und übergab bas Rind ber angeblichen Freu Moninger. Ein nucken Ing verlebmand bas Banr aus Frantfurt. In Burich und Geibelberg tonnten Die Brieffinten nicht ermittelt merben. Anscheinend himbelt en fich um einen gemeingeführlichen Schwindel. Wahrscheinlich wird bas Rind nusgefest ober zu einem billigeren Preife weiter in Aboption gegeben. Der Kimbgehner foll eine 38 Dabre alt fein, 1 Meter 80 groß. fraftig, bunfelblonbes, noties geldzeiteltes Spar, bunfelblonber mittierer Schnurrbart, frifches, fangliches, ober polles Weficht, aufjallend gerabe Haltung und Gang, schwöbischer Dialett. Die angehiche Hemuger burde ebenfalls 28 Jahre alt sein, ist 1 Meter 53 groß, untersett, bland, hat früches rundes Gesicht, theine Rate, und spricht ebenfalls schwädischen Dialett. Hossenlich gelingt es, bas gemeingefährliche Baar gu erwischen.

fielbesheim. Die Gemeinde beablichtigt, fich bem Beoteft ber Ctabt Matig, fomie ber Gemeinben Bubenbeim und Gonfenbeim gegen bie geplante Millablogerung ber Stalt Wiesbaben im Walbe bei Uhferbarn anzuigliehen. Reverbings hat lich auch die Ubdeilung für Gefundeheitspliege im Ministerium aus högleichiehen Gelinden gegen bas Projett ausgesprochen.

freugnod. Unterhalb Brettenbeim murbe ber Stredenmarier Simon nus Laubenheim als Deithe auf ben Schienen gefunden, Er befand fich auf feinem Dienfigung und wurde mobricheinlich von bem Glang erfoht und überfubren. Gimen mar eeft feit furgen verbeirnigt.

Dermischtes.

Große 3lichoerbufte am Rieberrhein. Bei bem jost eingelretenen Toumetier zeigt es fich, bog en manchen Stellen bes Rieberrheins große Mengen Gildje eingegangen find. Der Grund für biefe Ericheimung ift in bem Umftanbe gu lieben, baft mimittelbar por Eintrict bes ftrengen Froftes Sochwaßer vorhanden war. Durch diefes murben viele lyiche perantafit, auf die Ufermiefen zu fcmimmen, weil fie bert beifere und reichhaftigere Rabrung fanden. Diefer Umftand ift ihnen jum Berberben geworben; bem bei bem plage-lichen recht ichorf einlegenden Frofte fant das Baffer anherordeutlich fcmell, fo bag viele Fifthe in den Godben und fonftigen Bobenpertiefungen gurudbleiben mußten. Bei bem anhaltenb tradenen Metter aber maren blefe Aufenthaltsorie bath mafferleer, und jeht findet man unter bem famenben Gife auf ben Bilefen fo wiele Gifche - meistens find es fleinere -, bat man gange Eimer voft auf-lefen fann. Ueberall find Kraben, Momen und Wiebenten eifrig

Den bem Phonogramm-Mechlo bes Deutlichen Mufeume, beis n. a. befanmeld bie Stimmen bes Rabers und ber deutschen Bunbestürften enthalten foll, berichten bie "Münch. R. A." noch allerfet Much bes Neichstanglers v. Beihmann Sollmen Stimme ift bereits veremigt morben, ebenfo bie unferen maderen expelin. Editon, beffen genialer Erfindung bie Errichtung bes Thomogramus Andries ja erft zu danken ist, war gleichiells ins Huge weicht, jehoch ist die Ansmahme Schwer oder unmuglich, da Papa Chiffen von ber Ueberfleferung feiner Stimme an bie Radgmelt nichts milien mill und die früheren Platfen mit feinem "Stimmperfrat" gurudgetouft bat, um fie zu vernichten. Auch beim Raifer Frang Joseph von Desterreich ergaben fich übnliche Schwierigheiten, ba nuch er von folden Aufnahmen nichts millen will. Die fasierliche Samilie felbft hatte fich ims Mittel gelegt, uber alles mar vergebene, Raifer Frang Joseph wellte nicht in ben Aufnahmegeparat

gericht Amberg zunetragen. Eine eine Bhidrige Kaffierein des Kilenberg leilte als Zeugin in einer Verhandeung verwemmen weren mid bebei murbe, obwohl bas Mabinen berauf hinwies, bafi ibre Berlobung gurudgeben und fie ibre geschöftliche Erellung verbereit murbe, befannt, bag fie por langen Jahren eine fleine Borftrale wegen eines in jugennlicher Unüberlegiselt begangenen Diebnahis erlitten batte. Als diese Borferate verlesen war, verhachte lich das Waddhen die Palsoder zu durmichmeiden und brachte sein eine liese Schniffmunde um Sandpetent dei. Sie impfe im

Cine neue Reformichule. En fitigendem Mofie mirb bie Muf-

berichtitten, ba tauchte plaiften bie Antiche mit ben nier Chimmeln wieber auf. Gie batte auf balbem Bege Rebrt gemacht, ba die Frau Doerft, wie bas ofter vorfam, von einem Gerstrange befallen worden war, der zwar ichnell vorliderging, fie aber den Berich doch lieber aufschieden ließ. Darum ion man den Biererzug
ichen seint mieder auf der Keimischet. Ubs fusicherte und er
traute seines Augen falem, als das liebliche Wagdistn, nach dem er geben gueichaute, in Begleitung bes Bolentore Ruborp auf einloeben ourschente, in Begleitung des Richenter Richtes auf eine mat in dem der Chauffer parullet feufenden Woldburge erfohm, Unmikitutlich zog er die Jagel firazier, das die Schimmel langfamer fielen und plech aus: So eine selemeinheit! Boar er dem odemaligen Leutmant odnebin ichen nicht recht gewoogen — er hafte
alles, was mit dem Mittiat zufammending, da er en in der Armee zu leiner Charge gebracht —, in deitz er ihn in diesen
Augendiet geradem vernichten mögen. Dier in der Boldbeingeriet promenierie das Pürchen to gang allein? Ob, das fiehe tief bliden! Die fleine Agnes ware beilimmt nicht to anschuldig, wie fie fich den Unichein gabe. Run, er moltte ber Cache buid nut ben Grund

Und jest erfannte auch Fraulein Againe in ben beiben Beut-chen, Die in bem an biefer Stelle gerabe recht durftigen Gehöltz nicht recht Deffung finden tonigen, ben iconen Boleniar, ben Selben ihrer poetifchen Erguffe, und - Frauein Roland. Min woch Waldwiefe führten ibn feine geheimen Wege! Ib

Das maren ihre erfren Gebonten, und bie alarmierien fofert ein ganges Geer anberer voll Sog, Giferjucht und Soffnung auf

Des ahnten Ermin und Agnes mattelieb nicht, aber recht unangenehm mubte es fie boch berühren, gerade bier geleben gu fein. Gie trennten fich benn auch bulb mieber, ohne bag bas entichete

befah und bag biefer fich gang im Berborgenen bie größte Milbe nab, thu bei feiner Mutter in ein ichlichtes Licht zu ftellen, um fie gu bewegen, ihn bolbmäglichst zu entlasjen. Ruch den Grund nor des Junters Raft glaubte er nun gang gennu zu lenten. Um. unter folden Umftimben mare es ibm gang gemig felber febr er münicht gemelen, freinrichsmathe lieber beiter als morgen ben Rücken zu kehren, wenn - Agnes ibn nicht gebatten bilter. Um ibretwegen wollte er Unrecht leiben, bas Schwerfte ertrugen, aus-

himer ben eingegangenen Gifchen ber.

Die Tragobie einer Jeugin bat fich vor bem baneifchen Schmur-Branfenbaus gebrucht werben.

mertfamteit der pabagagifch intereffierten Deffentlichteit erregt burch

Ma fie benn nun beibe auf einfamem Wege fo nebeneinanber

ich burchichaue ben Treufofen! Db, biefe Minner! enblichen Triumph und giengenben Geg ber betrogenen Mar-

benbe Wert gefallen war.

Gine faure Woche lag binter Ermin. Er mußte jest gang genau, beh er in Ubo v. Schultenial einen erhitterten Wiberjacher harren und die hotfnung auf besiere Toor nicht aufgeben. Ubo wurde ja body hun Gerbst mieber nach Berlin übersiedeln und bann

Täuschender Schein.

Delpinel-Roman von Lubmig Blümde. (Mottbend verbösen.) [2 Wortfebung.

Erwin Nuborp feinerfeits mußte nuch nichts baran, bog ber ibm fo verbagte Junter, von bem ihm ber Aufenihaft in Geinrichsmalbe in gemeinster Weile verleibet murde, fein verborgenen Seinichen Barubies entbedt hatte und ihm ein nicht zu unterschingenber Rebenbuhler geworben mur. Wolle 14 Loge burlte er bem gellebten Dagblein nämlich nicht in bie Mugen ichauen, ba Ibn wichtige Urbeiten in ber arg vernachlaffigten Remnungefilbrung, bie ihm nun ebenfalls überfragen worben, bis tief in bie Racht nach getanem Lagemert un's Jimmer teffetten. Db, biefe langweilige Beichüftigung, biefer elende Jahlentram, wie ihn ber anmiderte! Und wenn er dann im üben Burran nach zu fpüter Stunde über ben Wirtichaftebuchern foft, bann beg gu feinen Saupten Fraulein Agathe Rebfold ibre febr burchbringende, aber feineswegs melebiiche Stimme erichallen, unt ihm noch ihrer Wesnung eine besondere Bobliat zu erweisen, benn fle zweifelte nicht mabr baran, baf ber fdmude herr mit ben intereffanten Mogen und bem cornehmen Gefacht auf bem beiten Wege mar, in ihr Garn gu laufen und icon jest alles entzuldenb fant, mas con ihr

tam und mit ihrer Berfon im Jufammenhang fiand. Und babei batte Cemin ihr auch nicht bie geringfte Beronfaffung zu folden Bermutungen gegeben. Er begegnete ibr fiels nur, wie es ibm Ravolieropflicht und guter Inn gevoten, nie anbern. Ober Manbicheinserenaben aber vermunichte er in ben Rollengrund, benn bie brachten ibn ichier zur Bergweiflung. Ach, und mare es nur bei diefen Ergüffen ihrer Uebenden, poefevollen Herzens gebileben — fie dichtete und lampanierte, so gut und so heicht sie es verfinnd, selber ihre Lieder von Leng und Minne—, bans hatte er bas schließlich noch in Gebuld ertragen, eber sie tiellte ihm auch regelrecht nach und mobile es mit wahrer Birtustitut fiers to eingurichten, bas lie then begegnes mußte, wenn er einenst ollein und fein eigener forr zu feln hoffte. Und bunn entging er ihr nicht mehr: da war irgend eine fehr wichtige Mittellung, bie fie ihm mit größter Umftunblichfeit zu machen batte, etwas Reues im Bart, bas fie ifim zeigen mußte, ein franter Papanel, bem gerade er, als der Geschichteite, etwas eingeben follte, oder ouft etwas bringenbes. Genug, fie beg ihn nicht fort und bilbere ich hernach noch ein, dem gar zu bescheibenen, ihr pegenüber to chlichternen Herra einen riefigen Gefallen getan, ihn bach begtückt

ns haben. Alber heute würde er Agnes, das füße Rädden, nach dem sein gunges Berg sich sehnte, endlich einmat wiedersehen und vielleicht logar Gelegenheit sindsp. Dr die Gefühle, seines Herzens etwas

beutlicher zu verfteben zu geben. Die Gerrichaften hatten nämlich vor, un diefem besonders ichonen Conntag nachmittag ber Familie bes Gebeimrats von Munchhoff in Neu-Bandelois, bas eine Stunde entfernt log, einen lange verfprachenen Befuch abguftatten, olle breit bie Freu Oberft, Ubo und Fraufein Rebield. Das publi-Erwin gang pargliglich. Cobalb fie benn von Sol gefahren in ber neuen Equipage mit ben vier Bollblutichimmeln, machte er fich auf ben Weg nach Waldwiefe. Und Agnes batte ibn mit Gebrifucht erwartet. Da fier Bater gerabe nicht zu Kaufe weitie, so ichting fie voll felger Erwartung auf ihrem Rachmittagespuziergung ben Weg ein, den Erwin zu kommen pflegte. Ber dem jungen Schoh-herren durfte fie ja sieher sein, da auch fie den fletzen Wiererzung ge-

Und num Band der Gelleitte auf einmal war ihr, fest bange Sberzeugt, das fie fich freute, ihn wieder zu feben, und, von ihrem Stebreit hingeriffen, auch fest entschloffen, kipe heute das bedentungsvolle Mort zu iprenen. Rannfen fie einender auch erft fo febr furze Jett, so tagte ihm doch sein derz: Saume nicht Die allein fall die zum bezen Schlag in wir mehmen und über mich berrichen. Rur biefes Wefen tann ich lieben auf Erben.

Bunodit entfautbigte er fich, nachbein bie Begruffung miber feinen Willen farmeller avogefallen war, als es nach threm besten Beleinanderfein gerabe notig war, bag er fich fo lange nicht baite feben laffen. Alles juht auf meinen Schultern. Wenn Junter Ubo mir in der Wirtschoft auch nur ein flein wenig beilen würde, bann baite ich bie Abende wenigftens ein Stündchen frei, fonte er gur Erffarung. Aber ber flotze junge Beir lebt gang feiner Jago-

So flotz ift er ja gar nicht, jiet Agnes ihm mit ihrem annua-tigen Löchein ins Kiort, und dabei bligten die Keisen, bienbend weißen Johne duch die roten Lippen, daß es eine Laft war, fie angeleben. Ich hier ben jungen Schultemal bisher für einen wahren Borboren, Popa wohl auch, und nun haben mir ihn els einen recht liebenswirdigen Ravaller tennen gelernt.

Erwin eridrat ein menle.

Geit esamn benu? frugte er mit geprefter Gimme. Run feit fast zwei Rochen.

Thoch immer focheind, ergablte fie, mie fie ibm beinabe en die Urme gelaufen und bag er unchrmuls bei ihnen gewefen mar. trinte bes Boloniurs Untilg immer ernfier, bie gangen ichonen Gebonfen, die er zu wohlgeordneter Rebe in paffenbe Morte gefleibet, brinnen in feinem Dirn, fogen auf einmal wie ledere Bo. gel von baunen, er fiellte fich recht bolgern an, wurde mijnennisch gegen bas barmlos plaudernde Ukadchen und nennte fich hinterher

den größten Tolpel von ber Welt. Es war ein Schatten in sein sonnigen Eichenstlich gefellen.

Arreichung Bret & three Geilindeing reg Meibe von Birfünlis tichtoprofitier, Berg bee movemen Rudn numpen, bie bantels by zu erfüllen; nac the trains empor. unpere Lebraiel gen Seit bas Einfahriger diete beger, eines S manche Einzelheiden tällgung in ber gelt tipe emplische Blorbl dispund metabon men berigen Erfahrungen ble Couller Buft an grutten ternen, umb ? commen, ba fie fich beleitigun, Co merb Spolten bie Rünfte a bung an Kunftveritän im Beben ber Schule tifthe Wert ber mobe criptet im symbild e Seben, aber chue b formalfcrubenben Be Oberfinje ber Ronji eines zusammenhäng Möglichfeit geichtoffe Beit bebeutfamften fi mielameife im Gefc weiler felbinerftünbl in ber philasophilche bestymage baufig au bee grambuillity ofg Leit ber Familie bie Schule und Stnet un Gemeinkhaften ber der Jugendtichen Beg der geseingebenden !

bie Durerfchule Doe

Berlin, Dan f Dielen Gegenden bes 25, limb actual inc olin idaner betrofien ten gefpult marben, Bridjahr muffen umb Charten (Indo per surjet und Cheune belt unb nor allen strengt Wisher yu lin. Jees in Berfin, Millen

North bis refere Cin

tübt ber Berpflichtung

Stantes und eine ed,

Deubtlofes Teleg ber Duch Frequence ein an ben Bruffben loten Delucerung m gendrige Station in t brahtles weiter gegel America bot ben feb amilden Mulpabe un Deutschlands Jug

bes gegen ben Allfobr pall (Seibelberg) ein Deutschlande Zufunft Sprode und threm underhall finden mirt benen en aber and e Dograd vergifte. Si Sheatismus, an editer 100 Sahren mirb leb the Cebennglud vermi linnig bas Beben leb länft, bie Deurschlund braucht teine burch & Tung. Darum weg mi Ampend. Meg bis Ro Ergieber ber Jugenb, ber hand haben. 201

munte es beller aner femer herein. Steute fullten ble benben Mann unt un Darables, Um night

halben an merben, bal stimen mur thin affein Es begann in B dein ber icheibenber Duntifier Farbenmar lich fernfam mir gelp felber, und ein fatter Bipfel ber Baume.

West autem War Eimer in ber Sond Pamelindidien Bachel Den Anthund, aber In Do hatte er eige Panger Shann. Blas-

Doch es trieb ihr in emperitanh recht begriffen und ju Witt hochroten 20 helt emigenen und bi Bater fel nicht anwei 3th meiß ban, rie

Unb bennich fam nong turge Skimuten with es beate feel by feit Blechen quitt. ich fo vit und jo gen offern Chremogen to laften Madden, Du n

Er maine eine T übermültigten ibn be Bippen gu beingen ve Weityrer Beleummer fien, bos Beuchten in Boden featien, thre friim em fich gog, bas Mones mor fein,

mis ex jent feine feur und ernad fish dann to jo glidlich, fo un frennen. Du bift m Diell Du a gehoren mollen, bis i Momen babet tief in Dich lieben, mein Er fig fehlicht mit feife a and folian.

bem Termine für bie n ben fibrigen drei Be-wurde fie zu 10 Mona-uchungsbaft wurden 2 Lingefingte nahm bie

sem Frontfurter Blatte beliebigen Miters, wird par gegen einmaligen it angenommen." Eine belichen Knaben butte, vember fand bann auf immenfunft mit einer peregattin aus Zürich lich gwei Kinber, ein wu im Allter von etwa icher sich als II. Kiech-gandlung mit der Kon-1 dem Mödichen 500 .n. bas Rind ber angebperichwand das Your tonnten bie Betriligten es fich um einen ge-wird das Rind ausgein Aboption gegeben. in, 1 Meter 80 groß. hanr, buntelblonder ber volles Welicht, auf cher Dialekt. Die an-e alt fein, ist 1 Meter es Gesicht, fleine Rafe, Spoffentlich gelingt es,

beim und Gonfenheim 2Blesbaben im Balbe fich auch die Abteilung bngienlichen Gründen

the ber Stredenwärter Schienen gefunden, Er rbe mobricheinfich von i war erft feit furgem

Sei bem jest eingetreen Stellen bes Rieberfind. Der Grund für ochen, bağ unmittelbar vorhanden war. Dutch Uferwiefen zu ichwimdahrung fanden. Diefer ; denn bei bem ptons Baffer auherordentund fonftigen Bobennt aubaltenb irodenen to wasserieer, und jest Wiesen so viele Fische conge Eimer voll aufund Bilbenten eifrig

utfchen Museums, bas nd der deutschen Bun-h. R. N. noch allerlei Bethmann Dollmeg die unferes maderen g die Arrichtung des ar gleichfalls ins Auge an bie Radwelt nichts inem "Stimmportrat" ich beim Raifer Frang e Schwierigfeiten, ba mill. Die taiferliche aber alles war verden Mufnahmeapparat

nn bagrilden Schwur-ihrige Rolliererin aus king vernammen werdarauf hinwies, bah haftliche Stellung ver-ihren eine Keine Bar-beit begangenen Dieb-erlesen war, versuchte erden und brachte sich ei. Gie mußte ins

Mage wird die Auf-entligikeit erregt burch

lege jo nebencinander tait den vier Schintait den vier Schintait den vier Gemacht, da
einem Herztrampf beting, sie aber den Beting, sie aber den Beting ben Biererzug
ido fusicierte und er Ragblein, nach bem er ars Ruborp and cinn Waldwege erigien. ble Schimmel fang. ellt Bar er bem ebegewogen — er hahie da er es in der Ur-e er ihn in diefem n der Woldelnsamfeir bas liefte tief bliden! uldig, wie fie fich ben onlb auf ben Grund

in den beiden Leuf-fürftigen Wehölg nicht loloniar, ben szelben

jeheimen Wege! Ub Känner! ie clarinlerten fofort

t und hoffnung auf r betrogenen Mar-

nicht, aber recht unbier geseben gut fein,

müßte fest gang vitrerten Wiberfacher en bie größte Milbe the gu feellen, um fie fuch den Geund von emin felber fehr erals mergen ben gehalten hätte. Um serfte ertrogen, aus-det aufgeben. Ubs mend dan ulbebelfred

Erreichung ihrer Biele gang neue Wege eingeschlagen hat. Bit ihrer Brundung regte im Sabre 1911 ein Aufruf an, ber von einer Riebe von Perfontichteiten ausging, die als Bechfchultebrer, Unterrichtspraftiter, Mergie, Geiftliche und Runftfer an ber Gefinftung mungen, die damals auf die neite Schule gefest wurden, deginnen ich zu erfüllen; nach beicheibenen Anfängen dindt die Dürerschule lest frölig einzor. Mit der öffentlichen bohrern Schule hat sie das ünsere Ledrziel gemeinsam; ihre Zöglinge legen in der normalen Zeit das Einjährigeneramen und die Reiteprüfung einer Dortreolschule bezu, eines Realgymnassums ab. Die äuheren Einzelheiten der Teoereinstellung, quegenige fürzerliche Rebes mobernen Rufturlebens wefentlichen Unteil haben. Die Solfichiele bezun eines Realgumnassums ab. Die auheren Aintichtungenmunche Einzeheiten der Togeveinteilung, ausgiedige körperliche Betäligung in der geiniden Iodenluft, ähnein Benen des Deutichen Banderzichungsbeim, das sich seinerseits bekanntlich en mustergiltige englische Bordilder ansehnt. Im Unterricht und in der Arziedung merden neue Bahnen eingeschlagen, die sich nach den disderigen Arschungen vor allen Dingen in der Weise bemähren, daß die Schüler Auft an der Schulardeit haben, da sie ihren Sinn degreiten sernen, und daß sie Indereise und Liebe jür ihre Schule defommen, da sie sich attis an ihrem inneren und äußeren Aufban dereiligen. Es werden beispieleweise den Geites und Naturmissenichalten die Künste als gleichberechtigt an die Seite gestullt: die Bildung zu Kunstversindnung und zu einem guten Kunstpelchmack nimmt im Leben der Schule ihre gebuhrende Stelle ein. Der hohe prattliche Wert der nadernen Weltsprachen wird ansertannt; ihr Betriebertolgt im Hindlich auf ihre Verwendbarkeit an der Schule und der Leben, aber ohne die Ueberschätzung einer nur angenommenen formalichulenden Bedentung. Höhere Wichtigkeit wird auf der Oberstufe der Konzentration des gesamten Unterrichtsftoffen als eines zusammenhöhngenden Ganzen veigesegt, dessen Indertalte ein nach Röglichteit geschlossen Still der Anziehung der für die Menschafte beit bedeutsamiten kalturellen Werte darfteilt. Go überwiegt beis wirkamels im Andrewericht eine Landensche Betrochungs pitisweile im Geschichtsunterricht eine joziologische Betrachtungsweile; selbstwerftändlich sehlt in den Primen nicht ein Unterricht
in der philosophischen Propüdeutit. In der Arzichtung wird die
heugulage hausg aufgestellte Forderung einer herrichart des Ainsden grundsliglich obgelehm; die Erziehungsprazio der Directionia
ist sozial orientiert und bezweckt im Jusammenhang mit der Tänigkeit der Panniste die tundbringende Eingliederung der Jugend in
Schule und Singt und die Betätigung einer erniren Liebe zu den Schule und Staat und die Betätigung einer ernften Liebe zu den Gemeinichaften der Familie, der Schule und des Staates. Musder jugendichen Begeiterung für die Schule, die sich befanders in der zuseigebenden Berfammlung der "Schulgemeinde", gesietet dunch die reifere Einscht der Erzieher, auswirtt, erwächst das Gestähl der Berpflichtung zur hateren Mitarbeit an den Aufgaben des Staates und eine oder nationale Gestanden Stantes und eine echte notionale Gefinnung.

Berlin. Das ftunbige Sochmaffer-Romitee teilt mit: Bus Diefen Gegenben bes Stettiner haffs treffen Gefuche um Sitfe ein; 3. 3. find arme Bischerfamilieit in bem Dorje Mimary von ber Mitt fomer betroffen morben. Die Rartoffeln find aus ben Mieten gefpiltt worden, die anderen erfraren und find unbrauchbar. Im Fredigier miffen Saatfartoffeln getauft werben. Die Wiefen und Garten find von ber Brandung ausgespillt, Obstbaume entmurgelt und Scheunen forigeriffen morben. Es bedarf vieler Urbeit und vor alten Dingen großer Summen, um bie Ret ber nemen frifcher gu linbern. Weitere Waben find bringend ermunicht und nehmen biefelben bie Sahlfiellen und bas Bureau des Romitees in Berlin, Alfenftrafe 10, entgegen.

Drabflojes Telegramm des ftaijers. Rach einer Mittellung der Soch-Frequent-Raldunen Ultiengeschicht ibnt ihr der Raiber ein an den Bräfidenten Billon gerichtetes Telegramm zur drabtlofen Beforderung nach Amerika übergeben. Die der Gefellichalt gehörtige Eintinn in Eiloefe bei Hannover hat diese Deposich direkt brabitos weiter gegeben und die Cinpfangestation Luderton in Amerika bat ben fehlerfreten Eingang bestätigt. Die Entfernung amifchen Aufgabe und Empfangestation beträgt 6500 Sm.

Deutschlands Jugend. Auf ber Tagung bes bestilchen Berban-bes gegen ben Alfohalismus in Worms bielt Professor Dr. Nieber-gall (Delbeiberg) eine Festrebe über Deutschlands Jugend und Deutschlands Jusunst, die durch ihre begeisterte und begeisternde Sprache und ihren zufunstehrendigen Austlang auch bei benen Widerhall finden wird, die nicht die völlige Entbaltsamfelt predigen, denen es aber auch am Herzen liegt, daß der Allfahrl nicht die Jugend vergilte. Her einige Siche von Riebergall: Wir sehen unter ums eine Jagend berennschlen, die umtekt zum deutschen Idealisanes, zu echter Tatbegeisterung. Der Geist der Großen vor 100 Jahren wird lebendig. Wir wollen seine dugend, die ihr Lobensglich verwösigtet, aber auch keine brave Jugend, die stumpfinnig des Leben ledt. Wir grüßen die Bugend, die nicht mehr läuft, die Deutschland durchdent und Deutschland durchsunt. Die brainfit feine durch Bier und Wein angequalte armfelige Begelfterung. Darum meg mit ben Raufchgetranten aus bem Leben unferer Dugend. Weg die Raufchgetrante aus den Lebensgewohnheiten der Erzieher ber Jugend, die im Beispiel das beste Erziehungswiftet in ber thand hoben. Wie wollen eine Jugend, bie unter fich bas Ge-

müßte es beijer werben. Noch befat er ja has volle Bertrauen

Beitte follten bie ichriftlichen Arbeiten ruben. Es gog ben fiebenden Mann mit unwidersiehlicher Gewalt nach seinem Stücken. Burodies. Um nicht von Fraulein Rebseld wieder einmel aufgebalten au werden, schlich er wie ein Dieb burch den Part und schlug

einen nur ihm allein befannten Baldweg ein.
Es begann in Biesch und Flur zu berbsten. Die Blätter der beischimmigen Birten schimmerten bereits in gotdiger Procht beim Schein ber scheidenden Sonne, und im Walde leuchtete das Laub in dumester Farbenntannigsalitäten. Weiße Rebelisspoden seuten ich langfam wie gespenlisse Beien auf Wiesersachen webte durch die elber, und ein taller hauch von Wintergobnen wehte burch bie

Bipfel ber Baume, Mit fautem Mauwan begrufte ber getreue Seltor ben fpaten Giner in der Heilentater Hof, und die alle Guste, die mit dem Einer in der Houd gerade zum Kuhstall ging, sogte mit etwos eigentstünstigen Läckeln: Der Herr ist nicht zu Hause, er ging auf den Anstand, der Fründern ist in der Stude.

Da hatte er eigentlich nicht bineingeben burfen als taltvoller flinger Mann, Was müßten anbernfalls die Beine jagen? Doch es trieb fun bennoch in's Sous. Er tat, als habe er die in etwas unverftandlichem Platideutich geiprochenen Borte nicht

recht begriffen und pochte an die Tir. Beit bodproten Wangen fam Agnes ibm in fichtlicher Berlegen-beit enigegen und bestärigte ibm, was Muguste icon gefagt: der Boter fei nicht anmejenb.

3th well bus, rief er ba aus, thre hund ergreifend. Und bennoch fann ich nicht unders, als wenigstens auf ein paar gang turge Minuten bereingutommen. Big, Francein lignes, ich must es beute frei berausjagen, was mich bebrildt und nun ichon eit Woffen qualt. Gie nauffen es langit gentur haben, morum ich so est und so gern dieses Hans betrat. — Ihretwegen — gang allein Ihretwegen tat ich es, denn — Lignes — ich liebe Dich is tott mehr als mein Leben. Du mein Höchtes auf Erben! — Agnes, bieben mehr die mehr bieben laftes Rabeben, Du wirft, Du - barift mich nicht abmeifen in biefer

Er mußte eine Paufe machen, benn die Gefühle feiner Gergens übermultigten ibn bermaben, bag er tein Wort meiter fiber feine Lippen zu beingen vermochte. Doch mas bedurfte es benn auch noch toeiterer Beteuerungen und Fragen? Die Parpurgiut ihrer Ban-toeiterer Beteuerungen und Fragen? Die Parpurgiut ihrer Ban-tori, dus Leuchten in ihren Augen, die sich bann schnell ichamig zu ogden fentien, ihre monnebebende Gefant, die er nun mit Unge-

frum on fich zog, bos jogte then ja genug. ignes mor fein, fie mehrte ibm nur mit fanftem Strouben, ols er jest feine seurigen Rolle auf thre zudenden Lippen drückte und ergab sich dann ganz seinem Widten. D, mein Lieb, nie bin ich so glücklich, so unsagder glücklich Richts als der Tod soll und trennen. Du bist mein Alles! So sam es stammalnd were seine Alpen. Weielt Du auch mich allein nur lieben und mit immer angehören motten ben beim Alles Rolle Rolle Rugen. boboren wollen, bis in ben Loby fragte er bann, und feine Mugen nemen babel tief in threr Geele lefen ju wollen. Ich fann nur Did lieben, mein Erwin. Dir allein will ich geboren, antwortete fie ichlicht mit feife gitternber Stimme. Der Treubund mar bornit erfchtoffen.

(Borrfellung folgt.

Der megen bes umfaffenben Beirugsverfuchs gegen Berliner Arbeitslofs verhaftete Tsjührige Mechanifer Feledrich Deiner nicitete im Zentrum der Stadt eine große Wohnung, ansoeblig als Gefchätslotat für die Zweigließe der deutsche Zentrale für Arbeits- und Gefangenenfurfarge mit dem Sige in Leipzig, bestellte Wöbel und engagierte ein Duzend Schreibmajdinistinnen gegen hohes Gehalt. Er gab un, die Genehmigung der Regierung von Oberbayern zu baben. Schon 1907 verluchte er einen ühnsichen Schwindelt wie den leisten in Berlin, er wurde aber nach Wennerdrume nom 150 Arbeitsen entgeret und verhaltet. Er befaste Inwerbung von 150 Arbeitern entiarot und verhaftet. Er befaßte fich in ber letzen Seit mit bem heiratsichwindel und erichwindelte unter bem Ramen "Ingenieur Blefin von ber Eijenbahndireftion Münden" mehrfoch Gelb.

Andren. Bor König Ludwig III. erschien fürzlich eine Abveduung abliger Danzen, um den König zu bitten, das Protettarat
über Kigle für franke Alere zu ihrenehmen, die im ganzen Keich
gegründet werden sollen. Der König borte die Damen an, erkundigte sich, wierdes Geld für diesen Zwerf bereits gesammelt sei und
antwortete dann: "Krante Tiere, meine hondverehrten Damen,
istet man, tranten Menschen aber bist man. Berwenden Ein Der
Gied lieber für die gemen, franten und gewenden Men-Gelb lieber für die armen, kranten und erwerbsunfähigen Men-schen, denen Sie nügen, den krunten Kopen, Junden und Pferden aber nicht. Folgen Sie, meine Damen, und Sie werden ein wohl-fätiges Vert tun. Ich bitte Sie, meine Morte zu beherzigen." Wit diesem Gelokspruch waren die Damen entlassen.

Bergiffungen mit Cofot. Mittwoch nachmittag verfuchte ber Arbeiter Dobler in Reinitenborf bei Berlin, ber fett brei Tagen nach längerer Zeit fcmerer Entbehrungen wieber Birbeit hatte biefe aber abermals verloren batte, burch Trinfen von Liffal flo das Leben zu nehmen. Seine Frau entrig ihm das Gift, lief auf die Straffe und trant ebenfalls. Roch 10 Schriften brach sie bewuchtlog zusammen. Man bruchte die Ungludliche in die Wohnung, wo man auch den Mann bewußtlos aussand. Die Frau ftarb nach turger Beit. Den Mann brachte man nach bem Kranten baus, mo er fchmer barnieberliegt.

Die Frage des Dr. med, dent, mird nach einer Mitteilung ber "Deutich, medigin, Wochenichrift" eine allgemein befriedigende Wölung im Sinne ber Zahmurzte eriabren. Dielen mird also die Möglichkeit erichlossen werden, den Dattorgrad zu erwerden. Die Augelegenheit lößt sich jedach uicht von beute auf morgen erledigen. Es muffen vielmehr vorher noch die Defane der medizinischen und der anderen Fafultäten gehört und ein Cinvernehmen innerhald der einzelnen Gundepliaaten hergestellt werden.

Eine Flimftabt gibt es in Amerika. Der Ort, in bem tost nur Filmschauspieler wohnen, ist Amverlat City unweit Los Angeles in Ralifornien. Dart ist in einer abmechalungsreichen Landschaft ein Städtigen entstanden, in welchem alles, was verillmt werden soll, unter den besten Lierbältnissen "genimt" werden kann. Das Beiter ist salt burchmeg flar und warm, das Beitande eignet sich tür elle erbenflichen Darstellungen und die Darsteller haben keine Sidrungen legendweicher Art au befürchten. Der Ort hat aufer-bem ein gut ausgestattetes Holpital, was sich als eine unbedingte Rotwendigkeit erwiesen hat, beum es hat durt bei wanden, gefabrliche Lagen bedingenben Berfilmungen ichon viele finochenbriiche gegeben.

Cine prinlige Bermechslung politerte Comstag fruh ber Rabfenger Kriminalpolizel. Sie verhaftete in einem Hatel den vom Frankfurter Schauspieldens ber befammten Schauspieler Max Bagrhammer, der abends im "Hamlet" auftreten sollte. Er hatte angeblich Achnlichkeit mit einem internationalen Hatelbled. Der Berrum murbe indeffen balb aufgetiärt. Es handelte fich nicht um eine eigentliche Berhoftung; dem Künftler toar jedoch von dem Kommissar bedeutet worden, daß er das Jimmer nicht verlassen bürse. Trog des ausgestandenen Schrestens hatte Banchammer abends als "hamset" im Koblenger Staditheater einen großen Er-

Ein frivoler Schery. In einem Liegniger Gartengrundftild fpielte ein bjahriges Madchen. Ein Dienstmädden im Saufe machte lich den "Scherg", gu ber Aleinen gu fogen: "Salt einmal bie Junge an die Türtlinfe im Sol, bann hörft bu die Engel fingen. feiner Unichuld wollte das Rind die Engel fingen boren, befolgte die gemitsentose Aufforderung und fror natürlich fest. Weinend und ichreiend dies mit der Junge an dem Türgriff, die es mit

warmem Wolfer abgeloft murbe. Wie es im Kriege gehit In Athen hat Henry Bordeaug eine bübliche Gelchichte vom Griechenkönig Konstantin ersahren, die im seizen Baltantriege spielt. In einem Briese an das "Acho de Baris" teilt er lie etwa schöndermochen mit. Der König sehrt im Automobil in sein Houptquariser gurid. Unterwege trillt er einem einsamen Soldaten, der misham vorwäris hinkt. Er bolt an und fragt: "Wedin des Wegest" — "In die Stadt Maleisat, man dat mid nach Haufe gegen die Türten verwunder worden, meine Kinnde schien geheilt, und so gich wieder ins Held. Die Munde ist sehr weder aufgeben, ind ich die num ins Krantenhaus zurückgeschist warden. — "Arig in meinen Wagen." — "I, nein, Wasselfült werden." — "Arig in meinen Wagen." — "I, nein, Wasselfült werden." — "Arig king ein!" — "Ich kann nicht." — "Ich beseicht es!" — "Unschiede" — "In wie he auf dem Baltan, zumal im Feldsager, nicht selten sind.)" — "Steig ein: die habe ich auch!" Wie es im ftriege gehi! In Athen bat Denry Borbeaur eine

"Bapagel ju verschenfen!" Gine luftige Bapagelgefconte bat fich fürglich in Salle ereignet. In einer vielgelefenen Zeitung ungerer Giabt prangte fürglich folgendes Infornt:

"Stelg ein: Die babe ich auch!"

Papaget gu verfdenten. Bu erfrag, vermittags von 8-9. A-firahe Mr. founbjaviel. Bitte 3 m e l m a l filingeln!

Unter vielen anderen ins auch ein biederer Burger, besten Born" gernde das Jeriffiche gesegnet batte und beren Köfig noch verwaist dastund, das Inservet. Ihm nuch der erste Bewerber zu fein, machte er fich ichon am Abend porber famt feiner Toditer und feinem Dienstmadden, bas lehtere mit einem großen Abeb beseinem Dienstmädchen, das lestere wit einem großen Abeb demassungen, auf, um den Bapogei zu erlangen. Als er an des Kauses
Bsorte vorschriftsmäßig zweimal flingelt und niemand reogierte,
ersuhr er von Hausdemodnern, daß die Meieter der Wadenung zur Etunde in einem denachdarten Rotel ihre — Hochzeit seierten. Doch unser Bürgersmann war zah und samt seinem Reissgen zog er schnurstrads in das Hotel und ließ sich mitten vom Gänsebraten tog den Bröutigann herausdoten. Der aber wuste nicht das min-delte von einem Topoget. Jur Betrastugung rief der anschörigen, weiche nam dem enseisten Krautpaar recherchierten, konnien unwelche und bem enteilten Brautpagt recherchierten, fonnien unferem Popageifucher nur befraftigen, bas fich in ihrer gesomten Famille fein Bogel befante.

Mis man binterber an der Godgenstafel den ichlechten Scherg beiprach — benn um nichts anderes bandelte es fich — verschwend füll am underen Ende der Tatel ein Galt. Um anderen Morgen begonn das gruße Rennen und Hunderte von Menschen fiellen fich ein, um den diebegehrten Gratispapaget zu erhalten. Allein en ber Finrfier peonglen vorsichtigermeile in großen Lettern Die Borte: "Sier ift fein Popoget gu verichenten!" Und iber bofe Copelm fom um feine Bointe . . .

Das Drama im Wiener Wald.

21m 30. Januar find es fünfundamangig Jahre, feitbem in bem fleinen Jagbichiof Megerling im Biener Wath ber Kronpring Riebotph von Defterreich, ber einzige Sohn bes Kalfero frang Jojeph und bie foffnung feines Miters, tot aufgefunden murde, Der Matfer bat biefen Schlog bis beute nicht vergeffen, wenn auch feine Regentenpfiichten ihn amongen, seinen Schnera in sich zu verschliehen; die Roiserin Alliabeth, die später in Gent von einem Anarchisen ermordet wurde, hat den Berkust ihres Sodnes nie überwinden können. Kudelvs wiste sie in der Weit umber, um ihren Kummur zu betäuben. Der Krompring Rudolph (geboren 1856) mar ein einger Freund unfeces Rollers, ein geiftprübenber, pochgebilbeter und vollstumlicher Mann, von bem man erwortete,

ble Dürerschule Hochmaldhausen bei Lauterbach (heffen), die gur i meine bandigt und über sich sebendige Ausoritäten fühlt, die sich in baß er sur bahre Beiten Monarchie ein glindlicher Führer fein mitrbe. Das ihrer Eründung wegte im Jahre 1961 ein Aufrus an, der von einer geisterung.

Der Schleier, welcher bas Geheimmis von Menerling umgibt, ist von Amis wegen die heure nicht gefästet worden, doch ist unichmer der Gang ber Tragoble zu erlennen. Die 1881 geschlossene Gie des Kronpringen mit der Tringestin Stephanie von Beigien, in zweiter Che wiedervermühlt mit bem Grafen Elemer Longan, war feine gluffliche, benn ber Charafter ber beiben Gatten mar gu verschieden. So wur der Kronpring einer jungen eumänichen Dame, Boronesse Mario Betlero, nabe geitreten, die von ihrer framilie veranlaßt war, ein Berlöbnis mit einem ungarischen Aristofraten einzugeben. Trop oller Beeinstuffungen hieft das Aristofraten einzugeben. Debenficht einem under fest; es hieß lossen ber Franzeitz wollte.

Jogar, ber Aronpring wollte seine Ehe lösen lossen. Der gange Borgang war dem Wiener Inf außererdentlich peinlich, und als die Tragödie eingetreten war, bemüßte man sich, die Tarsachen zu verdeden. Erst diese vo, der Aronpring sei auf der Jogd verunglicht, dann, er sei vom Schäage gerührt worden. Als schließlich doch die wäheren Berhültnisse in die Dessenlichteit brangen, murbe behauptet, ber Aronpring fei mit feiner Freundin freis willig aus dem Beben geschieden, um fich nicht trennen zu muffen. Bei bem helteren, lebensfrohen Charafter bes jungen Raiferfohnes war indesten diese pestimistische Anwandlung ganz unwahrscheinlich. Mis Tatsache ist anzunehmen, daß ein Julammenstoß mit dem Bräutigam der Baronesse Beisera ersosste, und im Handgemenge der Kronprinz Riedolph sein Leben eingebühlt dat. Das ergibt seit auch schon doraus, daß bei der Ausbahrung die Siten und das haupt bes Toten verhillt maren.

Das lehte Menfchenalter ift von mancherlei Fürften-Tragiblen ausgefüllt gewofen, und bas Drama von Megerling ift eine pou ben menschlich erschütternbsten unter ihnen. Rach zwei Seiten bin: Dem Kronprinzen Rubolph sehlte bas Glüst im Hause, es fehlte ihm auch die rechte Betätigung seiner Kröfte. Sein lebensstrobes Wesen ließ ihn baber nach Eriah suchen. Geinem Bater war ber Zwiespalt im Wesen seines Sohnes nicht perhorgen geblieben, ber Aronpring, ber bem Solbatenleben fein bejanderes Intereffe abgewinnen tonnte, wurde gum Generalinfpetieur ernannt. Und dies Kommando füllte feine Zeit nicht aus. Er hatte niet Gefchmad für Bolfsbeluftigungen, von feinem Leibsiafer Brotlifch und anderen Bolfstünstern ließ er fich oft Borträge in den Abendftunden halten, und es ging dann in dem abgelegenen Megerting

Blet frabliches Gemut ift an biefem 30. Januar 1880 gu Grunde gegangen, und in Wien wie in Budopest weißt man, daß der jestige Throniotger Erzherzog Franz Ferbinand, der Resse des Kaisers, einen sesten Wüllen hat, der sich mit einer strossen dand verdindet. Verschiedenz Meuherungen des Throniotgers sprechen dafür. Aber wer will sogen, wie lich der Kronpering Kubolph unter den schweren Erfahrungen bes Lebens entmidelt batte?

Zeitungsichau.

Sin deutsches Soldafenbefenninis, An leitender Stelle ber "Doiln Mait" peröffentlicht ber englische Journalift Frederic Billiam Bille ein Gelproch, bas er in biefen Tagen mit bem Oberft eines beutichen Gurbe-Regiments in Berlin führte, mit einem Offis gier, von dem der Englander fagt, bag er ein moderner freiheltlicher Monn fei und boch ein tiefgianbiger Berteibiger ber Gotbatenuniform. Bile fprach mit ibm über die füngften Ereigniffe als Englanber und als Ziolift, Die Antwert aber, Die er erhielt, gibt er wieder, weil sie ihm geeignet iheint, "die Uchtung aller Englander zu finden, die beiden Varreien das gleiche Siecht der Beldsverteldigung einräumen." "Sie sprechen von England", er-flärte der Oberit, "und sogen, daß dort derlei undentbar wäre. Es ist auch undentbar in sedem Lande, in dem der Soldat ein Ausgefrohener ift, in einer Gefeilichaft, in ber fein Diffigier gugibt, baf er ich ichfant, außerhalb ber Kaferne feine Uniform gu tragen. In England bebeutet die Uniform nichts, in Deutschland alles. Ste murbe nicht von ben Schöpfern ber beutschen Armee als ein Koftum erfunden, um der Cirelleit von Grunfprehien zu bienen, bie Siefen Rod von Zeit zu Zeit vielleicht anlegen. Er wurde ent-morfen als das Symbol der Souveränlicht des Staates. Er ist das Bahrzeichen und die Bertocperung des Grundsages, daß unfere Armee unfer alles ist, nichts anderes als den Briten ihre Fichte. Die auslandifche Weit wirft bem beutiden Offigier vor, fich eine Stellung ber Ueberlegenheit über feine Mitburger angumagen, Wir fordern diese Stellung nicht gerude, aber wir leben in einem Milliaffwate und geniehen sie zweiselles. Und das ist gut, nicht um unserer undebeutenden Bersonlichfeit willen, benn wir selbst zählen nicht; aber der Staat ist das Hochste und jene, die seine Eines tragen und seinen Dienst erfüllen, müssen eine Berzugsbehandfung genießen. Glauben Ste nieht, bas Leben eines beutichen Offigiers jei ein Reigen von autotrafischem bolce for niente. Er erheit sich mit dem Morgengrauen und arbeitet täglich 10 die 13 Gunden für ein Gehalt, das ein Serfäufer oder ein Handlungsfommis gurückweisen würde. Wir heiten fürzlich einem Arlegsminister, einen General, der so arm mar, daß er seinen die Leutnaws dienenden Söhnen nicht mehr uls 40 die 60 Morf Monatsgulchung geben sonnte. Glauben Sie, daß eine Garnison wie Jahren — und berim bestingen wie Duhende — Lugus, Begusnulche feit und gefellichaitline greuben bebeutet? Gie haben 10 Jahre in and gelebt. Sahen Sie je einen "bevorrechtigten" beutschen Offizier aufo Gerntemoht ben Sabel gegen Burger gieben, oben Fratien vom Birgersteig dröngen ober Ander forfidgen? Bie baben gegen 35 00er aber 40.000 Offiziere. Imeifelles besinden fich unter ihnen hunderte von Suche – vielleicht mar ein angemessener Prozentials für Organisationen entsprechender numerischer Geröße. haben Gie nicht offer aber bie Urberhöflichleit deutscher Offigiere als über ihr Einherstatzeren gelächett? Sie haben wit ihnen in ben Kalsemanduren binsafiert: waren Sie nicht freis über biese demokratische Kamerabischaft zwischen Offizieren und Mannschaften verwandert? Natürlich sonarren wir, menn wir Besehle geben: das ift unfer fleines Stiffemittel, die Disziplin gu förbern — unfere Art, frangofifche und ruffifche Freunde baran zu erinnern, baft bie feifenfesten Grundfage militarifder Rroft noch im beutiden Beere

Buffichiffabrt.

Begond, ber als Erfter bie Ginra- und Ropf-unten Binge vollführte, will im Frühling eine neue Rundreife durch bie eurupäischen Sampfliebte antreten, auf ber er ben fast sentrechten Zufflieg geigen mill. Ein neues führes Experimen! Der Neropian fteht bei blefem Fluge fast vollkommen sentrecht, in engen Schraubenwinbungen geht Plegond boch. Der Linftieg oller fibrigen Glieger erfolgte bisher, menn auch in Schraubenminbungen, in ber Schrage,

Seitgemäße Betrachtungen.

(Machbrud perboten.)

.Musblide! Wohl fpurt bie Welt: Es geht bergan. — nun begi fie neue Trünme. — es ftieg ju Gt. Sebaftian — ber Saft icon in die Baume. — Und ruht auch noch in mandjem Gan — ber Frost auf ben Geführt, - ber Conne Macht, des Himmels Blau - wird den Gelüben. — der Sonne Macht, des Himmels Nau — wird neues Leden bilden! — Satur ermacht is peu a pen, — sie mill nicht schwudies bieden — Schneglücksen blüben umerm Schwee, — Krofun und Aufgen treiden — ein Sonnenblief schon dier und dort — läst ahnen, was dahmer, — sedach noch blübt der Wintersport — vorläufig spis noch Winter! — Moch redelt man zum Zeitvertreid — und nach den neusten Moden — bille sich noch schweizig Mann wie Weide — in Sweater und in Loden. — Man secht nicht mehr, wer Frau, wer Mann — bei stöhlichem Gesaufe, — hier hat die Frau der Holen um und lüblt sich nie zu Kansel — Mon seegt dergab, man sons sons seine werdend nun zum Jecke, — erdend dameller, wie zu schweizen Gesäble — und schweiler, wie zu schweizen der dame — gelie schweil minn gum Biele, - Erhaben fiber Beit und Raum - gilt's fchnell ju Tal gu fchiegen - und fclagt man einen Burgelbaum - bang

Buntes Allerlei.

Roln. Der Raffenbote Migriom aus Breda mur nach Unterichlagung von fiber 100 000 Mart Hildtig geworben und hatte einen Reifegenoffen mitgenommen. Diefer Freund febrte geftern nachwittag hierher gurud und übergab ben Beblieben 22 000 Mart. Er erflärte, bah er mit dem Flichtling zuerft nach Antwerpen und dann nach Paris gereift fei. Dort habe er fich von Mieriaw ge-trennt, der beabsichtigt habe, über Paris und Venezuela zu fahren.

Duisburg. Anläftisch ber Anifersgeburtstogsfeier in der flabt. Tonballe murbe von einem fleinen Rreife ber Geftreilnehmer beichieffen, ber Zigartenbindleren Mituse Rarl Coers in Jahren. bie wegen ihrer Mussage im Strafburgen Brageft, in ber Anpobellung ber Diffgere in Jabern befundet hatte, bonfottiert morben ift, eine größere Dienge Zigorren in Auftrug ju geben.

Berlin. Im Banbmehrfangt an ber Modernbrude ift bie Beiche eines eine Riebrigen Mannes gefunden norden, der der Ropf, ber linfe Mem und bon linfe Bein fehlen. Mon vermutet ein Ber-

Ellegg. Die pierföpfige Familie des penfinnerten Sufsämderbireftore Roft ift tot aufgefunden worden. Durch Berften eines Glaurobres auf ber Strufe mar Beuchtgen ausgestrümt und in bie Bobmuna eingebrumgen

Bab Brudenau. In bem unterfründischen Deie Unterfülter murbe bie geiftig nicht normale Schreinersehefenu Mathilbe Schiller erfrecen furgefunden. Die Frau ftieg bei Rocht aus einem Fenfter ihrer Bobrung und begeb fich in ein nabegelegenes Bienenbours, no lie noorgens tot aufgefunden murbe.

Rouliany. In Beifborf b. Setem gunbete ber in ichlechten Bermugensperhaltniffen lebenbe, bem Trunte ergebene Bege fein Annoefen am und begab fieb auf ben Boden, mo er in ben Finn men umbern. Das Einsejen miebe bis auf ben Grund nom gerftort. Sjege, ber Beter von mehreren Rindern mar, follte fein haus auf dem Wege ber Immgeverfteigerung veräußert werden.

Beemerhaven. Der gwölijabrige Cobn bes Lehrers Ervos in Bebe, Schuler ber Oberrenflitzet, wart fich unt ber Geeftebritte par Carftaven nor einen fahrenden Jug und mirthe gefolet. Un der gleichen Stelle nahm fich ein Schaller berfelben Unitale burch Ueberfahren vor eine einem Jahre das Leben.

Tangermunde. Der Neiftsamwalt Dr. Balter, ber fich als Aefervorfister in Unsform befand, murbe auf bem Geimwege von ber Raifergefnirtslogsfeier von fecha Perfonen überfallen und übel angerichtet. Die Inter find bereits verhaltet worben.

In Chemnit verliechte eine Schaufpleferin fich aus Liebenfimmer mit Beronal gu nergeften. Gie liegt fcmerfrant bar-

Cugano. Die ber Kaffierer Baumann von ber Banca Con-tennie, Aleberiationa Lugano, verbaftet werben follte, ichof er fich sine Revolverfugel in den Ropt. Er mar jojant int.

Gesangverein harmonie

Bochheim am Main.

abenba 8 Hhr, in der .. Burg Chrenfelt" falt-

69. Stiftungsfeste

Konzert und Ball

labet ergebenft ein und bittet um gablreichen Befuch

perfoufe ich eine Ungabl

Wohn: und Speifezimmer,

Schlafzimmer, 2. und 3-teilig.

Herrenzimmer,

fowie Gingelmobel aller art.

Romplette Küchen,

Der Gesangverein Barmonie.

Bu bem am Conntag, ben 1. Februar 1914,

Menefte Nachrichten.

Siettin, 30. Januar. Deute früh 3.22 Uhr führ ein nom Jentralgüberbahnhof muslihrender Gesterzug auf einen Perfonen-nig. Beibe Haupigeleise macht auf 4 is Stunden gesperrt, dann murde der Betrieb eingleisig wieder aufgenemmen. Die Losonstive und 11 Wagen find enigleift. 10 Berfonen murben leicht verlegt. Die Urfache steht noch nicht fost.

Roltoma, 30. Januar. Bei der Beforderung der Bolt nom Gubnbof zum Boltumt murben 100 200 Aubei geraubt. Der bie Bolt begieltenbe Beumte murbe perhafter.

Miggo, 30, Januar. Beute früh ftarb bier ber frangofifche Dichter und Bolititer Baul Beroutebe, (Der Berfrondene mar Gründer und Leiber der frungsfeichen Patristenlige. Juleyt bat er besonders im Jahre 1896 von fich Reben gemacht, als er nach der Bahl des Brüskenten Loubet den General Woget beim Begrübnis bes Benfidetten Jaure zu einem Senatsfreig aufjorderte, dund den Laubet gestürzt und die Rammern gesperagt werden sollten. Bon der Unslage des Hachverrats treigesprochen, getiefte er im Jahre 1900 ein gweites Rompsott an, wegen dellen er zu 10 Jahren Herbannung verurteilt wurde.)

Reum unfter, 30. Januar, Ju bem Brande in der Leber-fabrif von Emil Röfter wird noch murgeteilt, daß die Fabrif völlig niebergebraunt ift. Die Polizei fperrie bie Branbftatte auf eine weite Strede ab, ba große Benginvorrate in den einzelnen We-bauben lagerten. Der Gefamtichaben fall mehr als 1 Million betragen. Der Brand bat eima 800 Arbeiter beschäftigungelos ge-

Meuftabt a. d. S., 30. Januar. Bor ber Struffammer bes Randgerichts in Frankenthal ftanden 18 Bödermeister aus Arustadt unter der Anklage, dei Berstellung von Sadwaren Aussidentier ver-wendet zu haben, abne diese Torsache durch Platote in ihrem Bertoufelotal befannt zu geben. Die Badermeifter waren urfprlinglich nom Schöffengericht freigesprochen worden. Der Unitsammalt legte Berufung ein mit dem Criola, daß familiche Bödermeifter zu je 20 Mart Geldstrafe ober je 2 Tagen Gefangnis verurieilt wurden.

Mabrid, 30 Januar. Die Berophner von Bucerra batten, um fich der ihr Dorf bedrobenden Bielie zu entiedigen, eine Rub vergiftet und fie als Rober mif bem Felbe liegen faffen. Eine Truppe von Zigeunern fand die Ruh ind af das Fleifch auf. Jigeuner frarben an ben Folgen ber Bergiftung, 29 anbere find lebensoefähelleb erfraisft.

Einsendungen aus dem Leferfreife.

Morthelph!

Db fich bie Stenergabler bamit einwerftanben eeflaren, ift gu bezweifeln, umfamehr als die Aarausfezungen, die der Artifel-ihreiber unführt, nicht filmmen. Wenn er logt. Die Leute würden Hochbeim faum berühren,

wenn ber Mortt un ber köuferer Girafe iei, fo tret er. Die Marti-befuchte tommen ficherlich megen ihrer Weichfalte, aber nicht ausschließlich deshalb, ober mit der beskimmten Absicht zu eisen und zu trinfen. Wenn ihnen van etwas antändiges hingestellt wird, und let es in ber, bem Maetiplaj emternteften Birifchaft, fo faufen fie bin Run ift aber befannt, welcher Stuff ben Goften manchmal vorgeseit wird, fomohl was Effen als auch Trinfen unbefangt. 3a bann geht's mit beu Guften wie mit bem Gfel; in's Wuffer fann man ihn führen, aber gum faufen gwingen fann man ihn

Störung eines Begrabniffes ergablt, ift boch mobl nicht ernft gu nehmen, benn fenft burfte in einer Grofflabt überhaupt feiner mehr fterben. Und men er pon ber Untogejahr auf ber Biderer Srabe idreint, reigt bie Ludenuntein, benn er will bod Menichen hadi Sochheim baben. Glaubt er, bie fommen auf ben Martt an ber Bitterer Strafe in Unginds-Autos und zu jeinem Plag am Dellenheimer Weg en Rinberwogen? Doch mohl nicht.

Es more nach mehr zu miberlegen, bach wollen mir bies ben liabilichen Räeperichniten überlaffen. Auf eine mich jeboch auf mertiam gemacht werben: bag namlich ber Bag an ber Bideres Girobe, ber nüchtigelegene ift, wenn man ein i bochbrim in Be-fracht giebt und mich ben Morbiell allein. Die Strafe nach Bider macht beim Cleffrigitatemert einen icharfen Striff und Rorden, wedurch fie fich ber Rordofifrant von Sochheim unbert.

Dechbeim, gemeisen von der fathalischen Kinche die guen Weiher, ist breimal jo lang als breit, Mainzer Los — Frankfurier Lor. Will man nate jedem Hemobeliger Rechnung tragen und den Markt an den, jeinens Hass am nächten gelegenen Play bringen, je gedert er an die Wilderer Serahe.

Corben tomint uns noch ein Rundichreiben ju Gefahl, untergeichner "Der Ausschuft ber Gemerketreibenden und intereffierten Burger für Gertledung eines lesten Marftplasses." Alles durin gesagte ist ja ichun miberlegt, über der Poniti in ist nurfin) jo interefficut, daß mir ihn nicht übergeben bürsen.

Alfo der Ausläuch ist so "pietätooll" angelegt, daß ihm der Marktrubel in der Kabe des Kichtojes ein Arenet ist, aber gant "pietistisch" läd er diesen Teureistput ein, sich recht nobe an seinem Saule niebergulaffen. Dort ift fein aftheilichen Gefühl nicht ver-legt, im Gepenteil, bort freuen ihn die "unmoralischsten Incfommnilje."

Im Jahre 1667 mar in ber Robe von Deifenbeim ichon einmal ein Konturrenzmarfi. Er ging ein, nicht weil ihm bie beschifliche Santtion, ichreibt bie Gefchichte, fonbern der gute Bein

Win Spocheimer Burger.

Bur Martifragel Aur ein Projett, an das gum großen Erflaunen noch nirmand gedacht bat, funn als bas einzig richtige begeichner werben! Weobald benn in bie Ferne ichweifen richtige vezeichnet merden! Bestate denn in die zerne ichweisen, lieh das Gate liegt jo nah! Andere Etädes liehen nicht au, um eine Frage von is meit fragender Bedeutung greftlichte zu ihren, gange Bertel abzutragen und mieder wei erlieben zu lassen, Mer hindert ums daran, wen gleich großem Gesichtspunfte aus zu handein? Geld spielt leine Rolle, und ist es dech gang gleich, ob man es weit ab von Kondheim in die Erde pergribt — ober aber, ift es nicht vorgatieben, wan deingt es da unter, wo es unter der idgelichen und liegelichen Kontrolle der arinnwen Rieserschaft kehr? Dem, mith men denn der trolle ber gesomten Burgerichaft fteht? Denn, mirb num benn ben Blog da draugen im Gelde, wenn er nach abgebritenem Martie perobet ballegt, perfandet, pergrundet ober von Queden and Utven überwachlen, das nächte Jahr wieberfinden? Denbath! der einzig richtige Play ift ber "Blon" inmitten univere Stabit West tiegt bas Intereste aller tongentriert auf einem Bunttel Grunden mer eine Gelestichaft "die Buntreihoit", mie i. Br. in Bertin zur Freifegung des Schoffes die "Schloftreiheit". Bei guter Bezohlung und bus ift Borbedingung - mird fich fein Befeger ber in Groge teenmenben Saufer ftrauben, fein Umwelen is gum auten Beiten aller bermueben. Den Bürgern Sochheime aber eröffnet fich bei dem richtigen Musben Diefes Brojettes eine Beripelities von unab-behöner Trogweite, und Sochheim wird ein Angichungspanft wie teine andere Stadt auf himbert Stanten im Umfreite. Bam mierfpnuch bes Planes ift ein Grede zu geben bis jum wien Rothaws; diefen dieint aus Biefat erhalten. Run legt mus einen Krein, und allen was in die Kreinliche jallt: wird Murtipfan. Die Rose allein bleidi stehen, lie mird unter Deutmalsstung gestellt und lindet Berweidung als Marthititis. Auf den allen Rafhausauren aber tommt der neue Patron Indheime, der di. Weinstomtrolleur. mit ausgestredtem Zeigelinger ju fieben: jum Schuge ber Marti-

Ein Sochheimer.

Beitung Guibo Zeibler. Beranimoritich jur den redaftiourilen Teil Bauf Jarichief, für den Reflame und Anzeigenteil deine. Bucht, für den Druff und Berlag Bille. Holzapfel, famit, in Biebrich. Aufallonsbrud und Berling ber hofbuchbruderei Bulbo Beibler in Biebrich

Stedenhlerb-Seife (bie beite Billienmilich Geliel Gr. 50 Big. Die Birtung erhabt Daba-Cream



Rauf aber Befelligung lolort gefucit. Girac. 1900. Conrob Otto, Rain a. Rb. Berl. Gie unverbinbl. Beinch.

Geschwäre. Flochton. Harnröhrunfuldun.

Ebrilch-Hata 606.

Dr. med. Wagner, Arzt





liebt ein garret Gesicht, jugenb-frifches Aussehen und biendenb ichanen Teint. Ties erzeugt

der rese u. riffige Sous weid u. fammerweith wedu. The. 50 A In Sochheim: Amidapothefe. in Siebrich: A. Cybenbeimer. A. Rrupp. B. Edwichschöhn, und G. Reibhöler Tyne. 180 D

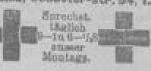


mer Gewinnbringenbe Gelffill aller Ari Gemerbebergiebe Wennbillere Landwirtschaften.



Lighttheraple etc. ma) Blutustersuchusu.

Mainz, Sobustor-Str. 54, L.



Dan Cingefandt in der Montogn-Ausumer vertritt ben Staob-pundt einiger wenigen nod togt flipp und flac: mog die Stadt taufende binauswerfen, das ilt uns gleich, der Morfipian umft vor

2000 er von der Rabe des Lotenhofes und ber möglichen

IVO PUHDNINY Commencer of the comment of the comm

Es banbelt fich mir um folibelt gearbeitete gabrifote, die bor dem Eintreffen ber Friibiabra-Neubeiten gu fraunend billigen Breifen geräumt werden follen. Die Möbel fonnen bis jum Gebrauch aufbewahrt werden, [49a

. Marr Nachf., 22 Rirchgaffe 22 Wiesbaden. Wegründet 1872

Wie ich mich immer überzeugt habe, ift Raffee Bag, coffeinfreier Bohnentaffee, auch der Magentätigkeit umfchädlich.

Dr. med. Zemi Weier, Dangig (Seiticher f. phufif. u. blittet. Therapic, 1910),

wascht u.bleicht von selbs

Bezugspreis: monafl Bringerlohn; zu gle ohme Bestellgelb, an

Amtliche Be der Stadt H

Die Bergeichnille fiber be wiebes gum Smede ber bem Entschätigungstends für frantes Rinboich und Ert ber Entligablgung für rogft frante Pierbe pp, liegt vom 1914 im Mathous mahrend land offen.

Antrage auf Berkhtigu fer Zeit bei bem Magbitrat Dondrim a. M., den 2

Be Der § 1 der Meglerun femeibt por Mer Rinber moter to !

boblirftige Berfonen, beren liegt ober anvertraut ifc. wird mit Geldirage bis ju menn nicht nach unberen ge gu ertennen forb.

Diefe Befeinemung mit in Ertenerung gebrucht, ba tretteng hir Micheles hu beit Dodjerim a. W., Den I

Dir Bol

234

Die Welnbergsbesiger bampjung bes Den und S a) Durch Unifernen bes b) Ubburften ber Rebfille e) Abjudjen ber Deppen Wifelden, Patter with

el) Austrehen und Berlet e) Alsbaldiges Berbrenn Schnitt entftebenben 3 Die Betilempfung foli t Sootheim a. M., ben :

Die Befitzer und Jud folgenden Berfchriften ber plerungs-Pelifibenien nom ble eine Shinbe vor Com out einem attentlichen Wer Die Belenchnung hat burch

Fuhrmerte, meldie na fannleforberung bienen, in Geite mit Lalermen verlet bracht finh, buf fie pen (beurilds maligranommen to Bei Aubrmerten unbe

bringung einer Laterne. (§ 10 ber Begepoligewern ber finten Gene ber Fubri Ift fie an ber oberen forten her not gebenutilid ift, wir mein ber Urt ber 25 lefrigung am Wagen feibi Jugiteres (bet juice Bugtie Muffer biefer einen Bo eine gwelte zu führen: u. wern ber Gintiches

bentlich medingenon terne nicht entipo eder fich 4. B. wo mogens) ober megn enbringen leht, Co is am Suchewerf 3 nadjautrogen, boh für Buhrmerte, be griebrenbrungenber fuhrmerte ufm.), nurstebenden Teil ! tragen, wenn fie n Strofe baltenbe (1 Subraneri bat, f Magens es geftatte ben umb fich auf auf ber Mine bee

Seite Man für ein Zumiberbanblungen : behaung coerben mit eine magenshille mit entfprede Inchbelm a. M. den

Die 3

Buf Berfügung ber Betunpfung und Bertiter allen Britirte burchaefühl